



Dresden.
DIEZQEN

Dresden in Zahlen

III. Quartal 2017

Inhalt

Bevölkerungsprognose 2017- Annahmen und Ergebnisse im Überblick	3
Bautätigkeit zum 30. September 2017	7
Unternehmensregister	12
Wahlhelferinnen und Wahlhelfer 2017	20
Kurznachrichten	22
Quartalszahlen	23

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Bevölkerungsprognose 2017 - Annahmen und Ergebnisse im Überblick

Autor: Dr. Holger Oertel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Eckwerte der bisherigen Entwicklung

Seit 2000 ist in Dresden ein anhaltendes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nahm laut Einwohnermelderegister seit der letzten Gebietsstandsänderung Anfang 1999 bis Juni 2017 um mehr als 81 000 Einwohner zu. Im Mittel waren das etwa 4 500 Einwohner pro Jahr. Hauptgrund der positiven Einwohnerentwicklung sind Wanderungsgewinne. Insgesamt zogen im oben genannten Zeitraum etwa 75 000 Personen mehr nach Dresden als fortzogen. Mehr als die Hälfte der Wanderungsgewinne stammen dabei aus Sachsen ohne dem Dresdner Umland.

Die Zahl der Lebendgeborenen stieg nach einer abrupten Verringerung unmittelbar nach der Wende ab 1995 Jahr für Jahr wieder an (Ausnahmen: 2001, 2002 und 2015). Zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung im Oktober 2017 war das Jahr 2016 mit circa 6 429 Geburten das bisher geburtenreichste Jahr nach 1987. Zum Stand 30. November 2017 wurden in den letzten zwölf Monaten 6 376 Lebendgeborene gezählt. Die Zahl der Gestorbenen schwankt dagegen seit Mitte der 1990er Jahre um etwa 5 000 Personen je Jahr. Seit Anfang 1999 wurden circa 6 700 Kinder mehr geboren als Einwohner gestorben sind, wobei erst seit dem Jahr 2006 wieder ein Geburtenüberschuss eingetreten ist.

Bevölkerungswachstum durch Wanderungsgewinne

2016 geburtenreichstes Jahr nach 1987

Grundlagen und Durchführung der Prognose

Als Datenquelle der städtischen Bevölkerungsprognose dient das Melderegister der Landeshauptstadt Dresden. Der jeweilige Datenstand und die Prognoserechnungen beziehen sich jeweils auf die Jahresmitte. Dies ermöglicht eine bessere Passfähigkeit zu schuljahresbezogenen Planungen. Für die Prognoseberechnungen wird die Software „SIKURS“ verwendet. Das Prognosekonzept von SIKURS basiert auf dem Standardverfahren, einen gegebenen Ausgangsbestand der Bevölkerung aufgrund von Zu- und Fortzügen, Geburten und Sterbefällen von Periode zu Periode fortzuschreiben. Unterschieden wird dabei nach 100 Altersjahren und Geschlecht. Es handelt sich um ein sogenanntes Kohorten-Komponenten-Modell. Um auch bei kleinräumigen Prognosen mit vielen Gebietseinheiten eine zahlenmäßig ausreichende Basis für die Prognoserechnung zu erhalten, werden die einzelnen Gebietseinheiten zu sogenannten Strukturtypen zusammengefasst, die jeweils ein ähnliches Verhalten hinsichtlich der Geburten, der Sterblichkeit oder der Wanderungen haben. Zudem werden die aktuellen Baufertigstellungen und Genehmigungen sowie - je nach Planungsstand - die Wohnbauflächenreserven mit unterschiedlichen Realisierungswahrscheinlichkeiten kleinräumig berücksichtigt.

Die städtische Bevölkerungsprognose ist keine Vorhersage oder Prophezeiung, sondern eine Vorausberechnung mit Wenn-Dann-Aussagen unter möglichst genauer Berücksichtigung des aktuellen alters- und geschlechtsspezifischen demografischen Verhaltens und aktueller Entwicklungstrends. Für die Annahmensetzung werden die letzten fünf Jahre vertiefend untersucht. Die Annahmen werden in der städtischen Arbeitsgruppe „Bevölkerungsprognose“ festgelegt. Bei Bedarf wird diese Arbeitsgruppe um externe Experten erweitert.

Prognoseberechnung jeweils zur Jahresmitte

Zentrale Annahmen der Prognose

Für die Bevölkerungsprognose 2017 wurden die Annahmen der Prognose 2016 aktualisiert und fortgeschrieben. Die gesamtstädtischen Annahmen der letzten Prognose stellten sich für das erste Prognosejahr als sehr realitätsnah heraus. Es wurden deshalb 2017 nur geringe Änderungen vorgenommen. Für die aktuelle Prognoseberechnung wurden, auf Basis der aktuellen Zahlen aus dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden und der Tendenzen,

Gesamtstädtische Annahmen ähnlich wie 2016

Zuzüge werden sich verringern und stagnieren, Fortzüge bleiben etwa gleich

die nachfolgenden Annahmen getroffen.

Die Zuzüge insgesamt, welche in den vergangenen Jahren deutlich vom Zuzug von Asylsuchenden beeinflusst wurden, verringern sich zunächst in den ersten Prognosejahren leicht und werden danach stagnieren. Die Gesamtzahl der Fortzüge bleibt im Verlauf der Prognose etwa gleich. Der Gesamtwanderungssaldo beträgt in der Prognose von Mitte 2017 bis Mitte 2030 etwa +26 100 Personen (circa 2 000 pro Jahr). Im Unterschied zur Prognose 2016 wird ein etwas geringerer Fortzug ins Umland erwartet (vorrangig Familien mit Kindern), während der Zuzug aus dem Umland (überwiegend junge Erwachsene) geringer ausfällt. Zusammen ergibt sich somit im Saldo langfristig ein ähnlicher Wanderungsverlust mit dem Umland wie aktuell (circa 1 000 Personen pro Jahr ohne Asylbewerber/Flüchtlinge). Der Wanderungssaldo mit den neuen Bundesländern wird nach zunächst höheren Zuzügen durch geplante Wirtschaftsansiedlungen mittelfristig wieder zurückgehen und auf der jetzigen Höhe verbleiben. Der aktuell leicht negative Wanderungssaldo mit den alten Bundesländern wird in der Prognose mittelfristig auf Null ausgeglichen.

Die Lebenserwartung wird steigen

Bezüglich der Geburten und Sterbefälle wurden die Annahmen von 2016 beibehalten: Es wird analog zur Variante 2 der Prognose des Statistischen Landesamtes Sachsen ein Anstieg der zusammengefassten Geburtenziffer von 1,54 auf 1,6 Kinder je Frau (bis zum Jahr 2025) angenommen. Darüber hinaus wird angenommen, dass ein weiterer Anstieg der Lebenserwartung auf 81,7 Jahre (Männer) und 86,4 Jahre (Frauen) bis 2030 erfolgt (Übernahme der Dynamik aus der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes).

Wichtigste Ergebnisse

Im Jahr 2030 könnte Dresden 582 600 Einwohner haben

Die Einwohnerzahl Dresdens wird unter den getroffenen Annahmen weiter anwachsen, von 553 350 Einwohnern Ende Juni dieses Jahres auf etwa 582 600 Einwohner Mitte 2030. Dann wohnen circa 29 000 oder 5,3 Prozent mehr Einwohner mit Hauptwohnsitz in Dresden.

Zahl der Geborenen wird leicht abnehmen

Unter diesen Annahmen wird ab 2019 die Zahl der Geborenen von gegenwärtig etwa 6 400 auf 6 000 im Jahr 2024 abnehmen und danach stagnieren. Diese Zahl ist rückläufig, da es weniger Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahren geben wird. Die Zahl der Gestorbenen wird dagegen kontinuierlich bis 2026 auf circa 6 000 pro Jahr steigen und danach ebenso stagnieren. Der Saldo zwischen Gestorbenen und Geborenen wäre damit ab 2025 etwa ausgeglichen.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen

Für die einzelnen Altersgruppen werden sehr unterschiedliche Entwicklungen erwartet (Tabelle 1). Die Zahl der Schulkinder und Jugendlichen von sechs bis unter 18 Jahren wird um circa 18 Prozent zunehmen. Die Zahl der Senioren wird um etwa acht Prozent anwachsen. Wieder leicht rückläufig wird dagegen die Zahl der unter 6-Jährigen Kinder sein, sie nimmt um etwa fünf Prozent ab.

Tabelle 1: Entwicklung der Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis ... Jahre	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zur Jahresmitte ...						Änderung	
	Ist-Entwicklung			Prognose			2030 zu 2017	
	2010	2015	2017	2020	2025	2030	absolut	Prozent ¹⁾
0 - 2	16 417	17 965	18 550	18 400	17 500	17 400	-1 200	-6,5
3 - 5	14 008	16 609	17 279	17 900	17 100	16 600	- 700	-4,1
6-14	32 564	39 755	43 111	47 000	49 900	49 100	6 000	13,9
15-17	7 335	10 800	12 042	13 200	15 300	16 200	4 200	34,9
18-24	53 262	42 599	42 885	47 100	51 700	54 300	11 400	26,6
25-29	46 938	52 231	48 930	39 000	41 700	44 600	-4 300	-8,8
30-44	106 677	114 879	119 249	127 400	123 000	118 900	- 300	-0,3
45-59	96 977	100 156	102 143	100 500	100 000	103 100	1 000	1,0
60-64	24 011	30 146	29 087	29 100	33 700	32 600	3 500	12,0
65-74	66 198	55 033	52 535	51 300	55 600	58 900	6 400	12,2
75 und älter	48 315	62 116	67 539	71 500	69 100	70 900	3 400	5,0
Dresden insgesamt	512 702	542 289	553 350	562 300	574 500	582 600	29 200	5,3

Anmerkungen: ¹⁾ Prozentangaben basieren auf gerundeten Werten

Abweichungen durch Rundung möglich,

Ist-Entwicklung einschließlich Nachmeldungen Nulljähriger

Auch innerhalb der Stadt ergeben sich recht unterschiedliche Entwicklungen (Tabelle 2, Abbildung 1). Hier wird die kleinräumige Prognose nur bis maximal 2025 veröffentlicht, da man das Umzugsverhalten bedingt durch die Bautätigkeit und durch sich verändernde Wohnungsmarktbedingungen nicht sicher fortschreiben kann. Um knapp 24 Prozent wird demnach die Zahl der Einwohner in der Altstadt und der Friedrichstadt zunehmen. Im Stadtraum Kaditz, Mickten, Trachau wird die Einwohnerzahl um etwa 17 Prozent steigen. Grund dafür ist die hohe Bautätigkeit. Demgegenüber gibt es auch Stadträume, in denen die Bevölkerungszahl voraussichtlich leicht zurückgehen wird, wie zum Beispiel in Prohlis und Reick oder Tolkewitz, Seidnitz und Gruna.

Die Ergebnisse der Prognose sollten in der Regel auf volle 100er gerundet werden. Generell gilt das Prinzip: je kleinräumiger die Betrachtung und je länger der Prognosehorizont, desto unsicherer sind die Prognoseergebnisse. Darüber hinaus ergeben sich aufgrund der aktuellen dynamischen Entwicklung besondere Unsicherheiten bezüglich der Höhe und der Struktur der künftigen Zu- und Fortzüge von Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen, der kleinräumigen Verteilung dieser Personengruppe sowie in der Altersstruktur der Neubaubezieher im innenstadtnahen Bereich.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Stadträumen

Tabelle 2: Entwicklung der Stadträume

Stadtraum	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zur Jahresmitte ...						Änderung
	Ist-Entwicklung			Prognose			2025 zu 2017
	2010	2015	2017	2018	2020	2025	Prozent ¹⁾
01 - Altstadt (26er Ring), Friedrichstadt	27 964	30 309	32 389	32 900	34 600	40 000	23,5
02 - Johannstadt	23 410	24 200	24 576	24 600	24 600	24 500	-0,3
03 - Äußere und Innere Neustadt	32 842	36 645	37 686	38 100	38 900	41 000	8,8
04 - Leipziger Vorstadt, Pieschen	33 481	36 855	37 393	37 700	38 100	38 700	3,5
05 - Kaditz, Mickten, Trachau	27 473	28 786	28 674	28 900	30 100	33 500	16,8
06 - OA Klotzsche und nördl. Ortschaften	30 124	30 561	31 041	31 300	31 500	31 400	1,2
07 - OA Loschwitz und Schönfeld-Weißig	32 092	33 282	33 594	33 900	34 300	34 500	2,7
08 - Blasewitz, Striesen	45 667	48 627	50 031	50 400	51 000	50 800	1,5
09 - Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	36 184	37 964	38 083	38 000	37 800	37 500	-1,5
10 - OA Leuben	38 276	39 069	39 260	39 300	39 300	38 800	-1,2
11 - Prohlis, Reick	22 218	23 207	23 593	23 500	23 100	23 200	-1,7
12 - Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	32 705	33 924	34 514	34 600	34 800	36 000	4,3
13 - Südvorstadt, Zschertnitz	27 510	30 224	31 812	31 800	31 900	31 900	0,3
14 - Mockritz, Coschütz, Plauen	23 884	24 799	25 037	25 100	25 200	24 800	-0,9
15 - Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	37 110	40 165	41 539	41 800	42 300	43 000	3,5
16 - Gorbitz	19 860	20 843	21 081	21 200	21 200	21 200	0,6
17 - Briesnitz und westliche Ortschaften	21 902	22 829	23 047	23 400	23 600	23 600	2,4
Dresden - insgesamt	512 702	542 289	553 350	556 600	562 300	574 500	3,8

Anmerkungen: ¹⁾ Prozentangaben basieren auf gerundeten Werten

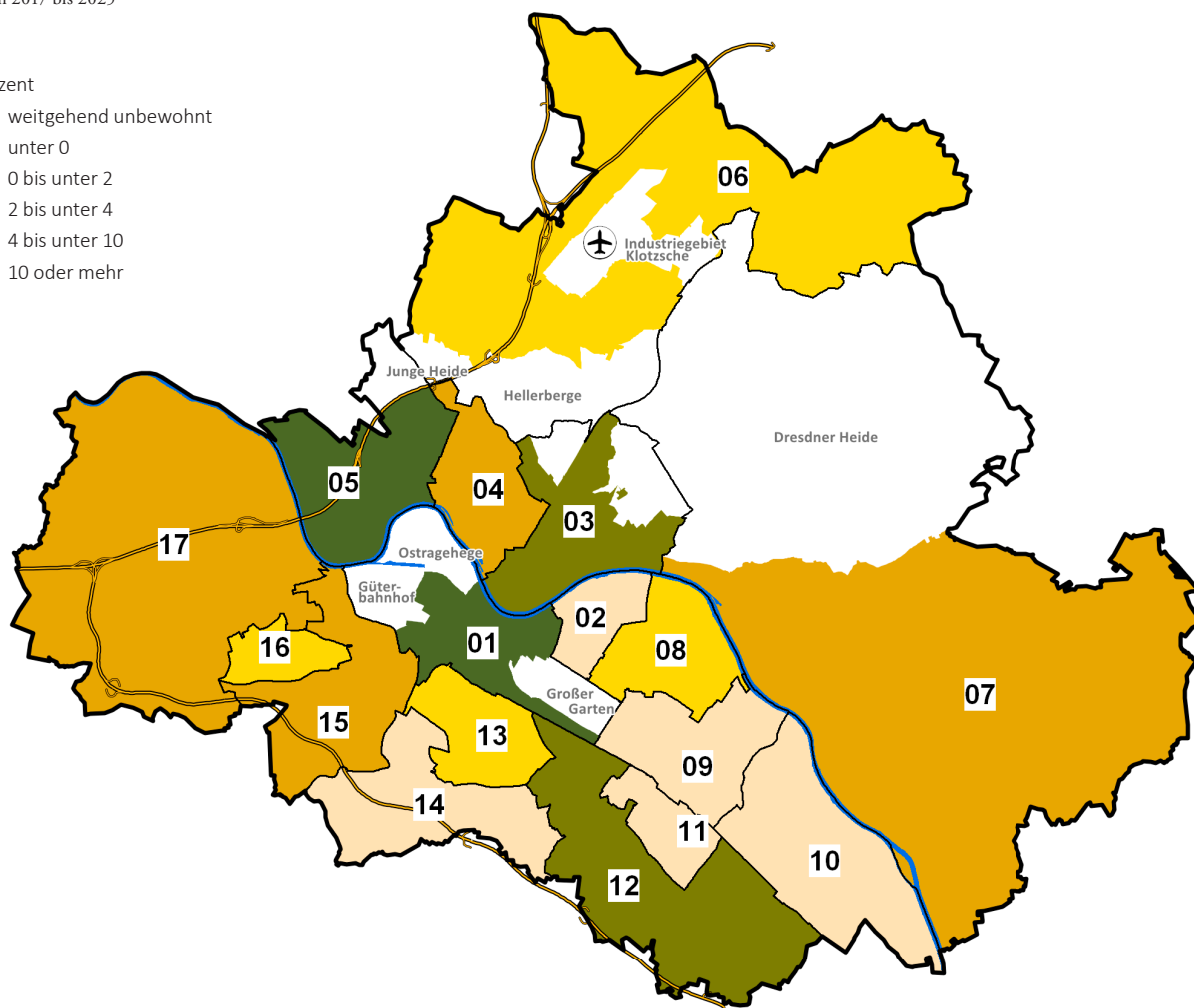
Abweichungen durch Rundung möglich,

Ist-Entwicklung einschließlich Nachmeldungen Nulljähriger

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in den Stadträumen 2017 bis 2025

in Prozent

- weitgehend unbewohnt
- unter 0
- 0 bis unter 2
- 2 bis unter 4
- 4 bis unter 10
- 10 oder mehr



Quellen: Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Bautätigkeit zum 30. September 2017

Autorinnen: Anne Bräuer, Petra Laspe, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Mit der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen erfasst, bei denen Wohnraum geschaffen oder verändert wird. Bei Nichtwohngebäuden werden nur Maßnahmen erfasst, die mit mehr als 18 000 Euro Kosten veranschlagt sind oder mehr als 350 m³ Rauminhalt aufweisen. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden nur diejenigen Baumaßnahmen erfasst, die nach den baurechtlichen Vorschriften von der Bauaufsichtsbehörde zu genehmigen sind. Baumaßnahmen aus dem Ausbau- oder Instandhaltungsbereich werden von der Bautätigkeitsstatistik nicht erhoben.

Die gesamte Auswertung erfolgt für die Stadt Dresden auf der Basis eines fortgeschriebenen Datenbestandes, das heißt, dass alle erloschenen bzw. stornierten Baugenehmigungen nicht mehr enthalten sind.

Erfassung von Baumaßnahmen in der Bautätigkeitsstatistik

Baugenehmigungen

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 wurden in der Landeshauptstadt Dresden insgesamt Baugenehmigungen für 865 Gebäude mit 5 610 Wohnungen erteilt. 84 Prozent der Baugenehmigungen entfielen dabei auf den Bau von Gebäuden mit Wohnungen. 45 Prozent der Baugenehmigungen für Wohnungen betreffen den Wohnungsneubau, die restlichen 55 Prozent sind Genehmigungen für den Umbau bestehender Wohnungen (Tabelle 1).

Zwei Drittel der genehmigten Neubauwohnungen sind für den Bau in Mehrfamilienhäusern geplant, ein reichliches Viertel in Einfamilienhäusern. Die restlichen acht Prozent sind in Nichtwohngebäuden genehmigte Wohnungen.

Für 5 610 Wohnungen wurden Baugenehmigungen erteilt

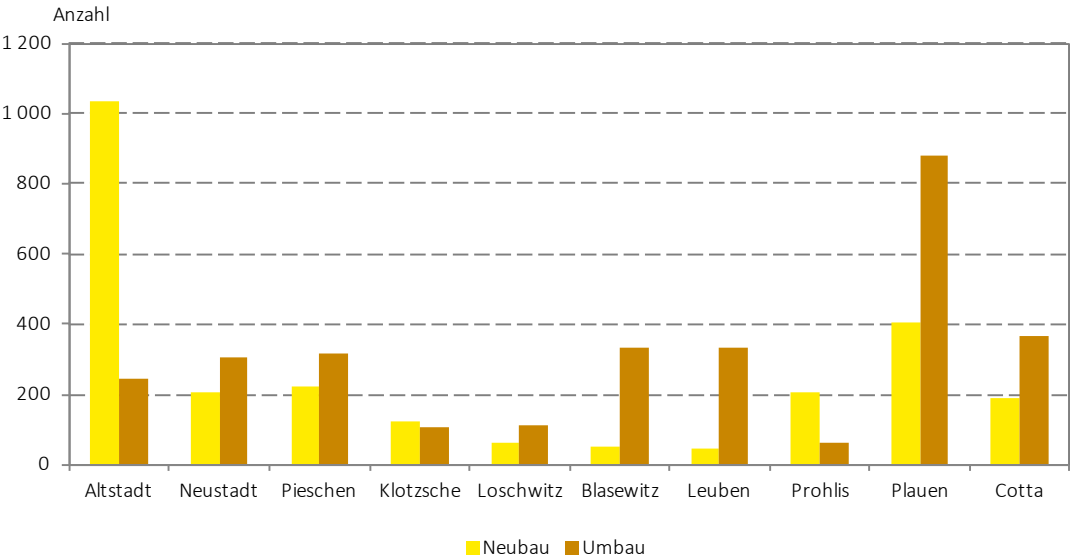
Tabelle 1: Baugenehmigungen (Stand 30. September 2017)

2017	Gebäude			Wohnungen		
	Neubau	Umbau	Gesamt	Neubau	Umbau	Gesamt
1. Quartal	107	123	230	1 071	567	1 638
2. Quartal	141	154	295	808	869	1 677
3. Quartal	163	177	340	668	1 627	2 295
Summe	411	454	865	2 547	3 063	5 610

41 Prozent der Neubauwohnungen wurden im Ortsamt Altstadt genehmigt, als Ortsamt mit der zweithöchsten Anzahl (16 Prozent) an genehmigten Neubauwohnungen folgt mit deutlichem Abstand das Ortsamt Plauen (Abbildung 1). Beim genehmigten Umbau von Wohnungen liegt ebenfalls das Ortsamt Plauen mit knapp einem Drittel aller Baugenehmigungen vorn.

Im Ortsamt Altstadt wurden die meisten neuen Wohnungen genehmigt

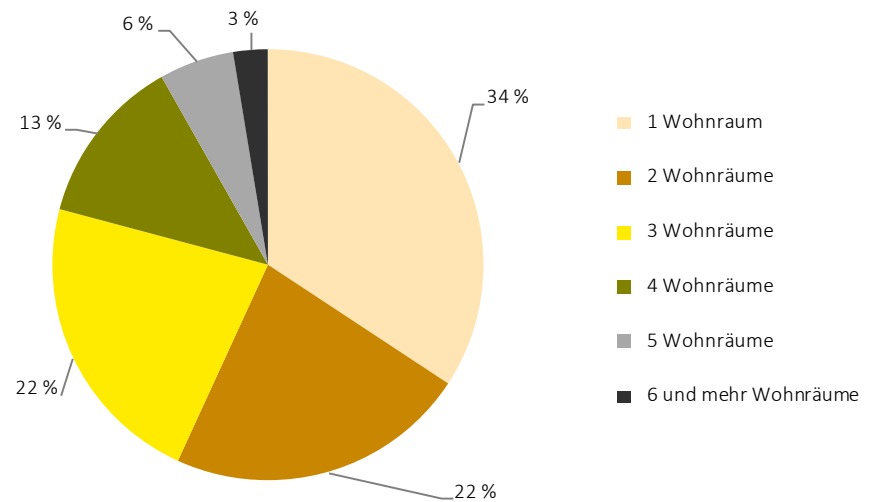
Abbildung 1: Baugenehmigungen für Wohnungen nach Ortsamt mit zugeordneten Ortschaften (Stand 30. September 2017)



Vor allem kleine Neubauwohnungen genehmigt

Von den genehmigten Neubauwohnungen ist ein reichliches Drittel Einraumwohnungen (Abbildung 2). Ein- und Zweiraumwohnungen gemeinsam machen etwa 57 Prozent der genehmigten Neubauwohnungen aus, Drei- und Vierraumwohnungen belaufen sich auf ein reichliches Drittel. Die sogenannten „Kleinstwohnungen“ werden vorrangig im Stadtzentrum genehmigt, größere Wohnungen findet man vor allem an zentrumsfernen Eigenheimstandorten, beispielsweise im Baugebiet Travemünder Straße in Klotzsche oder im ehemaligen Kasernengelände in Nickern.

Abbildung 2: Baugenehmigungen von Neubauwohnungen nach Raumanzahl (Stand 30. September 2017)



Im Vergleich zum Vorjahr (Stand 30. September 2016) wurden im Jahr 2017 zwar weniger Baugenehmigungen für Neubaugebäude erteilt, die Anzahl der genehmigten Wohnungen hat sich jedoch um 43 Prozent gegenüber dem Vorjahresstand erhöht. Auch der Umbau von Wohnungen wurde bis zum dritten Quartal 2017 für 33 Prozent mehr Wohnungen genehmigt (Tabelle 2).

Tabelle 2: Baugenehmigungen 2016 und 2017 (jeweils Stand 30. September)

Stand 30.09.	Baugenehmigungen					
	Neubau		Umbau		Gesamt	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
2016	448	1 778	407	2 309	855	4 087
2017	411	2 547	454	3 063	865	5 610

Baufertigstellungen

Bis einschließlich drittes Quartal 2017 wurden in Dresden 401 Gebäude mit 1 747 Wohnungen fertig gestellt (Tabelle 3). Lediglich 42 Prozent der fertiggestellten Wohnungen sind Neubauwohnungen, die verbleibenden 58 Prozent sind dem Umbau zuzuordnen. Die Zahl der fertig gestellten Neubauwohnungen liegt damit am Ende des dritten Quartals bei knapp 30 Prozent der fertig gestellten Neubauwohnungen des gesamten Vorjahres. Erfahrungsgemäß sind allerdings zahlreiche Fertigstellungsmeldungen im vierten Quartal zu erwarten.

Etwa 62 Prozent der fertig gestellten Neubauwohnungen befinden sich in Mehrfamilienhäusern, ein reichliches Fünftel in Einfamilienhäusern. Circa 17 Prozent wurden in Nichtwohngebäuden errichtet.

Betrachtet man die Baufertigstellungen nach Anzahl der Wohnungen getrennt nach Neubau und Umbau ist festzustellen, dass in Eigenheimen circa 64 Prozent der fertig gestellten Wohnungen auf Neubau entfallen und nur circa 36 Prozent auf beendete Umbauten. Bei den Fertigstellungen im Mehrfamilienhausbestand ist das Verhältnis genau umgekehrt - 36 Prozent sind dem Neubau zuzuordnen, 64 Prozent dem Umbau. Im Bereich Nichtwohngebäude mit Wohnungen sind beide Arten der Fertigstellung von Wohnungen in etwa gleichhäufig vorzufinden (53 Prozent Neubau, 47 Prozent Umbau).

42 Prozent der Baufertigstellungen sind Neubauwohnungen

Neubau und Umbau nach Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern

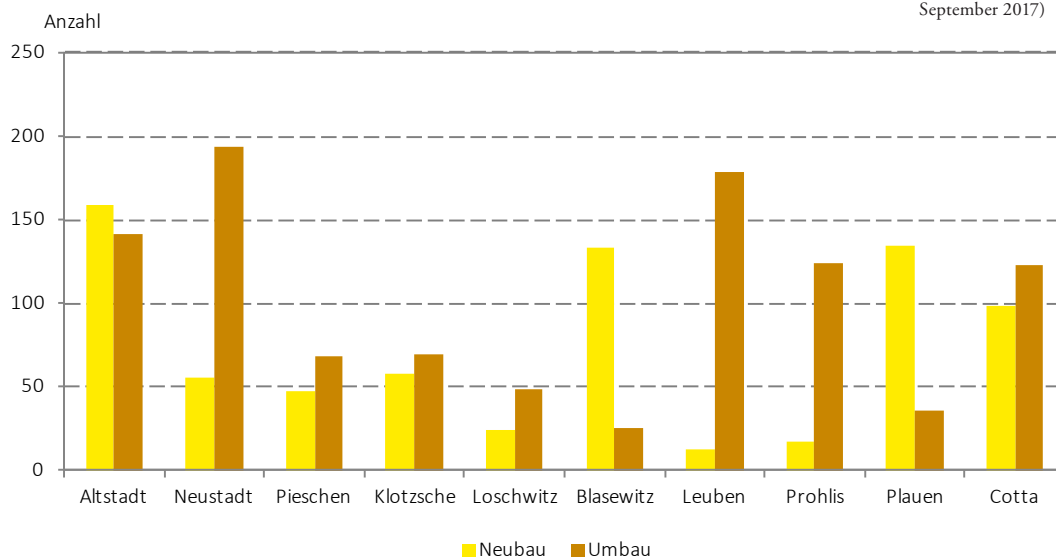
Tabelle 3: Baufertigstellungen (Stand 30. September 2017)

Stand 30.09.	Neubau		Umbau		Gesamt	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
2017	214	739	187	1 008	401	1 747

Die Ortsämter mit den meisten neu gebauten Wohnungen sind Altstadt mit 22 Prozent sowie Plauen und Blasewitz mit je 18 Prozent des gesamtstädtischen Wohnungsneubaus. Die meisten Fertigstellungen beim Wohnungsumbau sind in den Ortsämtern Neustadt (19 Prozent) und Leuben (18 Prozent) zu finden (Abbildung 3).

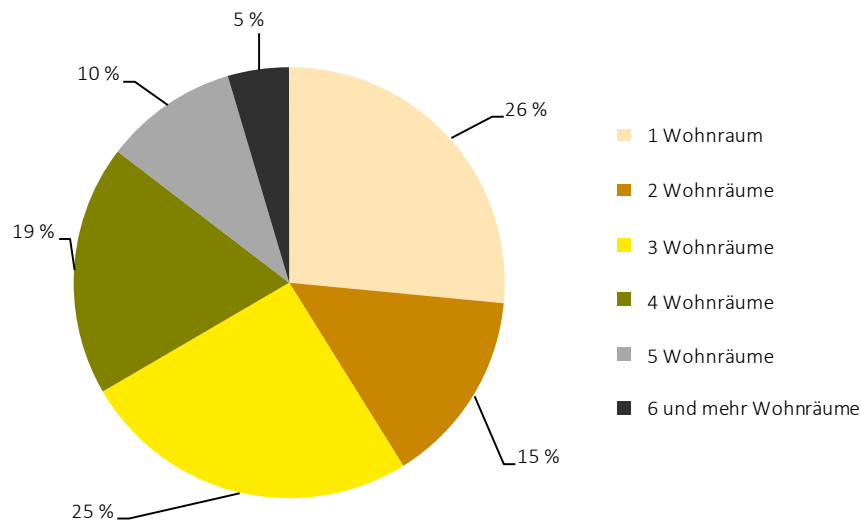
Neubau von Wohnungen vor allem in den Ortsämtern Altstadt, Plauen und Blasewitz

Abbildung 3: Baufertigstellungen von Wohnungen nach Ortsamt mit zugeordneten Ortschaften (Stand 30. September 2017)



41 Prozent der fertig gestellten Wohnungen sind kleine Wohnungen, das heißt mit ein oder zwei Räumen; der Anteil der Drei- und Vierraumwohnungen ist mit 44 Prozent leicht höher. Nur etwa 15 Prozent der Wohnungen bestehen aus fünf oder mehr Räumen (Abbildung 4).

Abbildung 4: Baufertigstellungen von Neubauwohnungen nach Raumanzahl (Stand 30. September 2017)

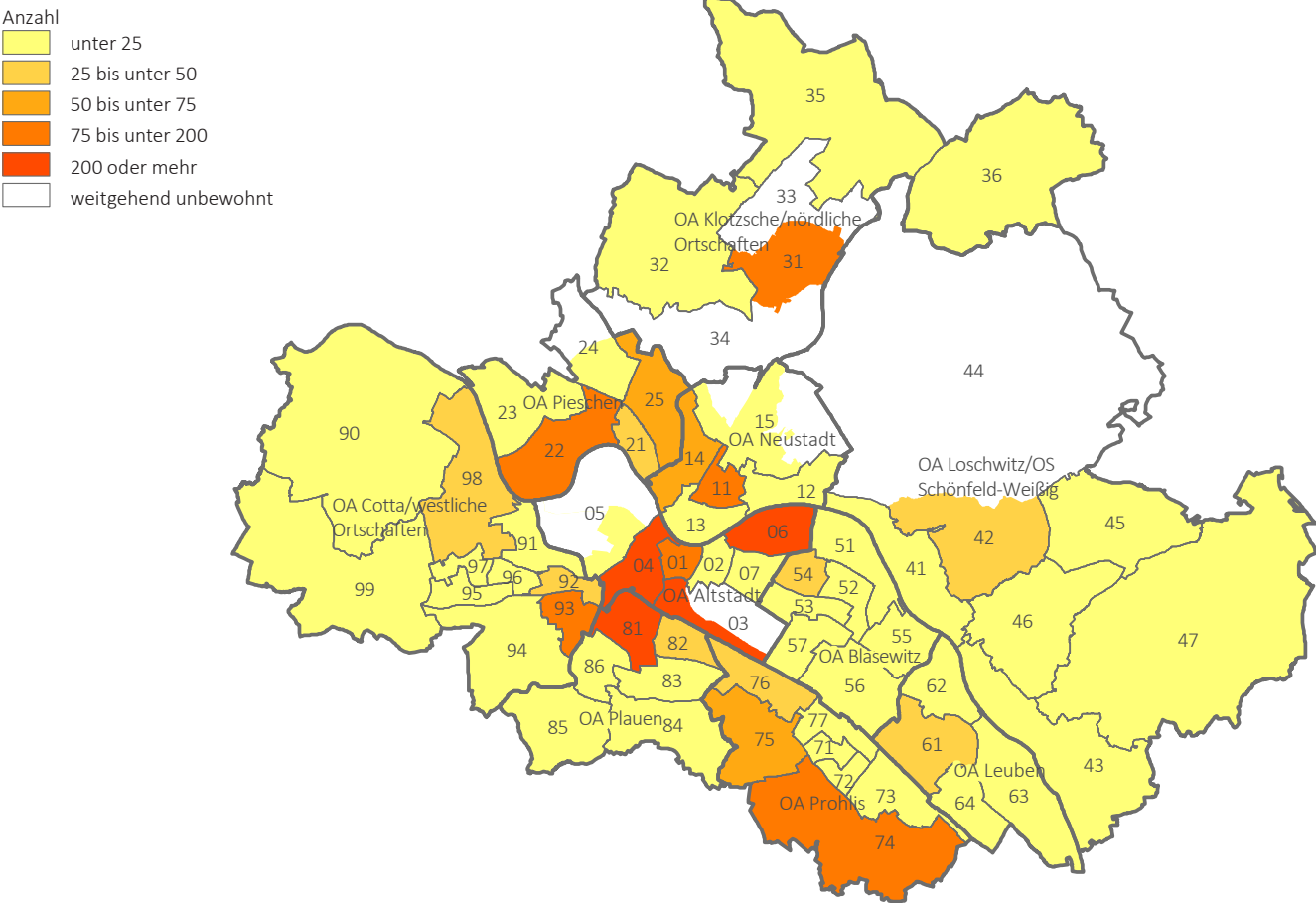


Zentren der Bautätigkeit im Stadtraum Dresdens

Bautätigkeit konzentriert sich auf das Stadtzentrum

Betrachtet man die räumliche Verteilung der Bauaktivitäten in Dresden fällt eine Konzentration im Zentrum der Stadt auf. Für den Neubau von Wohnungen sind sowohl Baugenehmigungen als auch Fertigstellungen vor allem auf die Ortsämter Altstadt und Plauen konzentriert. Die höchste Anzahl an genehmigten Neubauwohnungen mit über 200 Wohnungen pro Stadtteil sind im Stadtzentrum zu finden. So wurden im Stadtteil (06) Johannstadt-Nord 348, im Stadtteil (81) Südvorstadt-West 344, im Stadtteil (04) Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West 319 und im Stadtteil (03) Seevorstadt-Ost 220 Wohnungen genehmigt (Abbildung 5).

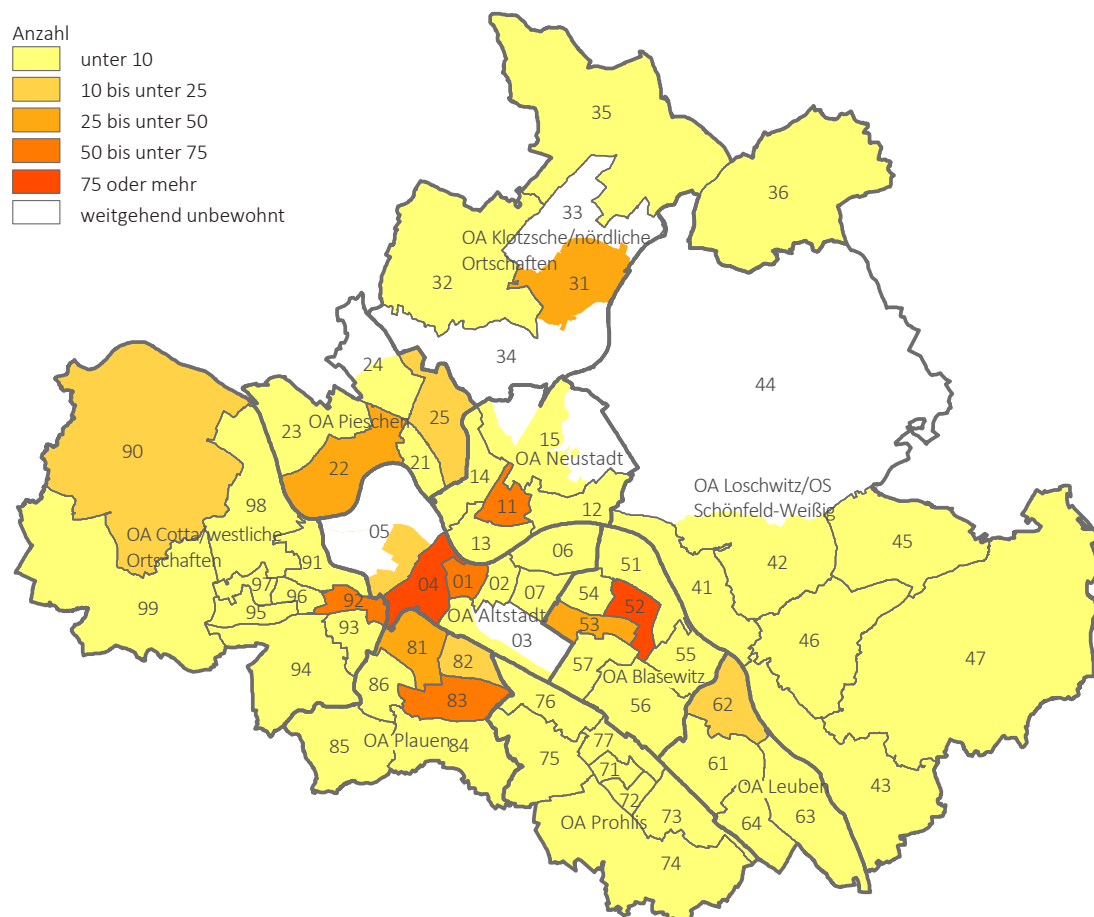
Abbildung 5: Genehmigte Neubauwohnungen nach Stadtteilen (Stand 30. September 2017)



Quellen: Bautätigkeitsregister der Kommunalen Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Die meisten Fertigstellungen von Neubauwohnungen wurden im Stadtteil (04) Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West im Wohngebiet „Am See“ (84 Wohnungen), im Stadtteil (52) Striesen Ost im Baugebiet Eibenstocker Straße (77 Wohnungen) und im Stadtteil (83) Räcknitz/Zschertnitz im Baugebiet Heinrich-Greif-Straße/Tizianstr (71 Wohnungen) gemeldet (Abbildung 6). Mit 62 Wohnungen im Stadtteil (01) Innere Altstadt und 60 Wohnungen im Stadtteil (92) Löbtau Nord sind hier ebenfalls hohe Zuwächse im Wohnungsbestand zu verzeichnen. Außerhalb des Stadtzentrums fällt der Stadtteil (31) Klotzsche auf. Hier wurden vorrangig im Wohngebiet Travemünder Straße 48 Wohnungen fertig gestellt.

Abbildung 6: Fertiggestellte Neubauwohnungen nach Stadtteilen (Stand 30. September 2017)



Quellen: Bautätigkeitsregister der Kommunalen Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Unternehmensregister

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Datenabzug: 31. Oktober 2016

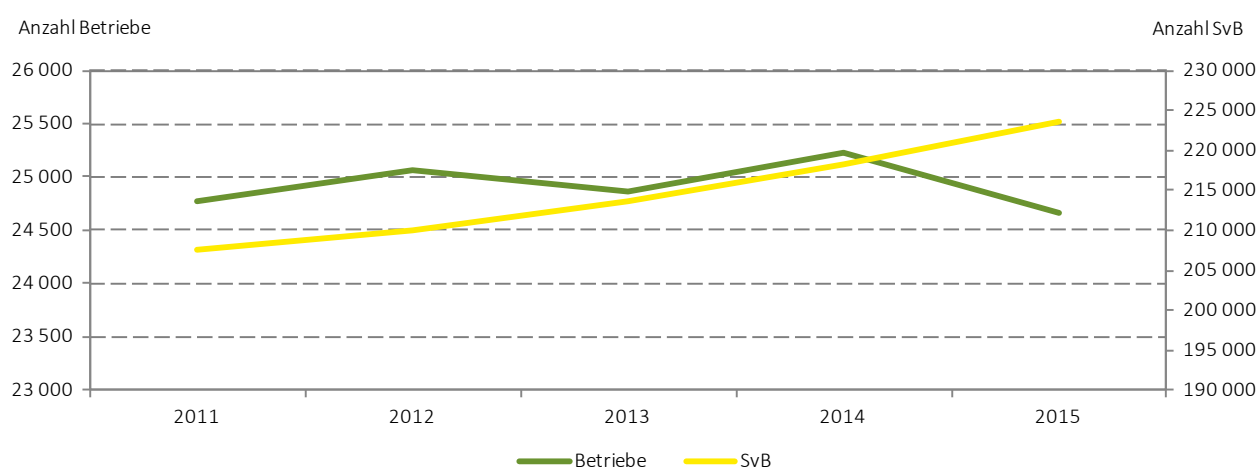
Das Unternehmensregister des Statistischen Landesamtes beinhaltet nahezu alle Unternehmen und Betriebe, die sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen vorweisen. Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (SvB) werden nur dann berücksichtigt, wenn ihr Jahresumsatz mindestens 17 500 Euro beträgt. Ferner schließt das Unternehmensregister Unternehmen aus, die den Wirtschaftsabschnitten (A) „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, (O) „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung“, (T) „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ sowie (U) „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ zuzuordnen sind.¹⁾ Der Datenabzug des statistischen Unternehmensregisters erfolgte am 31. Oktober 2016. Da die Daten mit einer gewissen Verzögerung übergeben werden, stellt 2015 das Bezugsjahr des folgenden Berichts dar.²⁾

Überblick

Beschäftigtenzahl wuchs stetig

Im Berichtsjahr 2015 waren in Dresden rund 24 700 Betriebe angesiedelt, die steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen und/oder SvB hatten. Abbildung 1 bildet die Entwicklung der Anzahl der Dresdner Betriebe im Zeitraum von 2011 zu 2015 ab. Zwischen 2011 und 2012 bzw. 2013 und 2014 stieg die Anzahl der Betriebe um etwa 300 bzw. 360 an. Rückgänge waren von 2012 auf 2013 (etwa 200 Betriebe) sowie von 2014 auf 2015 (ungefähr 550 Betriebe) zu verzeichnen. Der schwankenden Betriebsanzahl stand ein kontinuierlicher Beschäftigtenzuwachs von circa 207 500 auf 223 530 (+7,7 Prozent) gegenüber (Abbildung 1). Somit erhöhte sich die durchschnittliche SvB-Anzahl im genannten Zeitraum von 8,4 auf 9,1 Personen pro Betrieb.

Abbildung 1: Anzahl der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (2011 bis 2015)



Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kommunale Statistikstelle

¹⁾ Ausführliche Informationen zu den einzelnen Wirtschaftsabschnitten/-zweigen sowie den untergeordneten Gliederungsebenen sind unter folgendem Link zu finden: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/klassifikationwz2008_erl.pdf?__blob=publicationFile

²⁾ Weitere Informationen zum Datenabzug: https://www.statistik.sachsen.de/download/100_Berichte-D/D_II_1_j16_SN.pdf (Seite 3 f.)

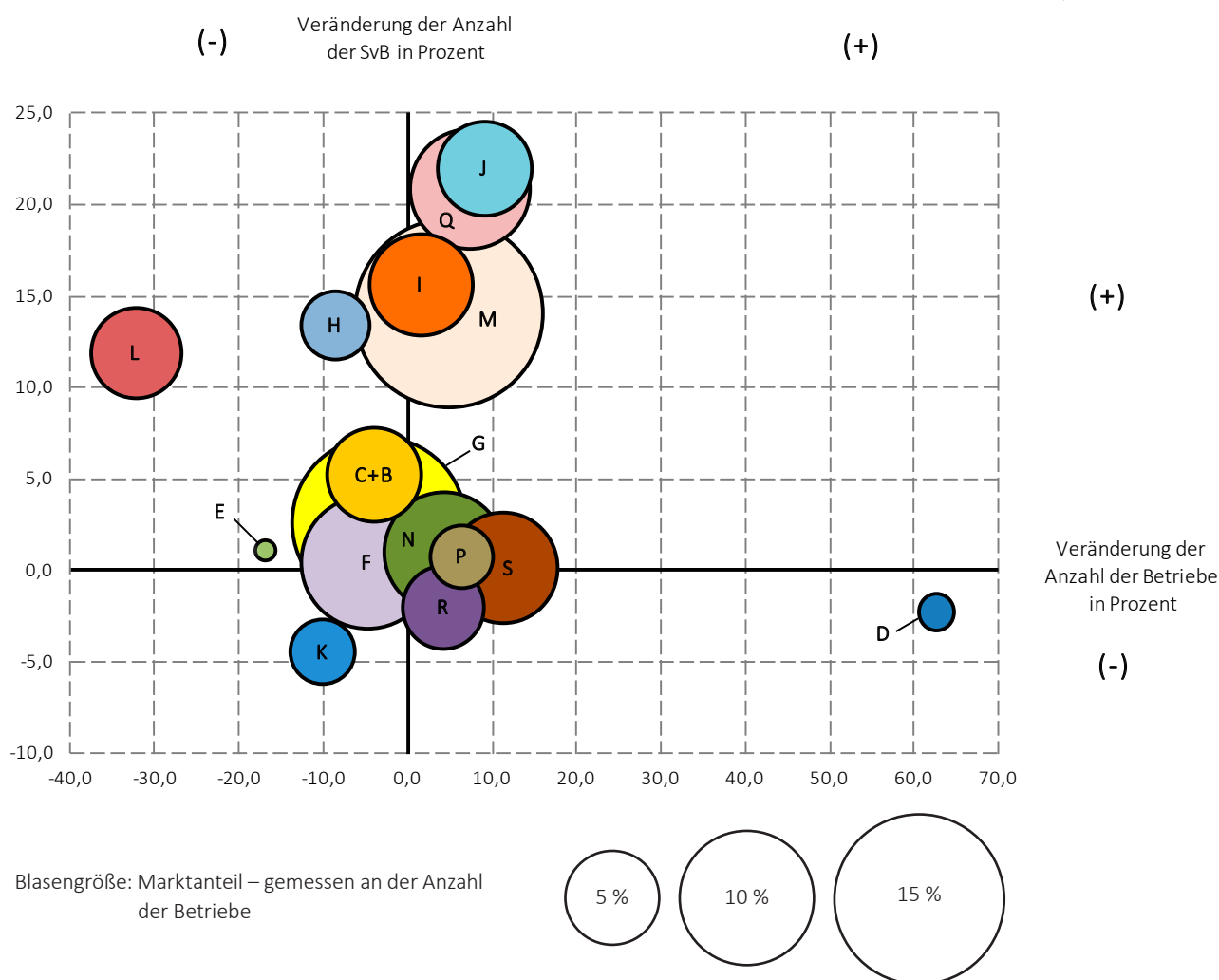
Entwicklung der Wirtschaftsabschnitte

Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsabschnitte im Zeitraum von 2011 zu 2015 vorgestellt. Dabei wird auf die Veränderung der Beschäftigten- und Betriebszahlen der dazugehörigen Wirtschaftsabteilungen eingegangen.

In Abbildung 2 ist die prozentuale Veränderung der Anzahl der Betriebe und SvB nach Wirtschaftsabschnitten zwischen 2011 und 2015 dargestellt. Die Größe einer Blase spiegelt die Bedeutung des Wirtschaftsabschnittes in Dresden, gemessen an der Anzahl der Betriebe im Verhältnis zu allen Betrieben im Berichtsjahr 2015, wider. Eine Anordnung im positiven (+) bzw. negativen (-) Bereich bedeutet einen Zuwachs bzw. Rückgang an Betrieben bzw. Beschäftigten. Wirtschaftsabschnitte, die sich im 1. Quadranten (oben rechts) einordnen, verzeichneten sowohl einen Zuwachs an Betrieben als auch an SvB. Demgegenüber sanken für Wirtschaftsabschnitte im 3. Quadranten (unten links) die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen. In Tabelle 1 Seite 17 ff. ist eine detaillierte Betrachtung auf den Ebenen der Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen dargestellt.

Wirtschaftsabschnitte veränderten sich unterschiedlich

Abbildung 2: Veränderung der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten von 2011 zu 2015



Wirtschaftsabschnitte (Kurzbezeichnung):

- C+B Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau
- D Energieversorgung
- E Wasser; Umwelt
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
- N Wirtschaftliche Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Sonstige Dienstleistungen

Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kommunale Statistikstelle

Verarbeitendes Gewerbe + Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Wirtschaftsabschnitt C+B

Aufgrund der in Dresden geringen Anzahl an Betrieben und SvB im Wirtschaftsabschnitt „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ (B) wird dieser Abschnitt dem „Verarbeitenden Gewerbe“ (C) zugeordnet. Während für die Betriebsanzahl eine Senkung um ungefähr 50 Betriebe (-4,0 Prozent) zwischen 2011 und 2015 zu verzeichnen war, erhöhte sich die Anzahl an SvB um 5,2 Prozent von etwas mehr als 29 800 auf über 31 400 Personen. Im Vergleich mit allen Wirtschaftsabschnitten nimmt der Wirtschaftsabschnitt C mit dieser SvB-Zahl den zweithöchsten Rang ein. Traditionell ist das Produzierende Gewerbe – zu dem das Verarbeitende Gewerbe³⁾ gehört – in Deutschland größer als in anderen großen Volkswirtschaften der EU.⁴⁾

Energieversorgung

Wirtschaftsabschnitt D

Die „Energieversorgung“ wies mit fast 63 Prozent den höchsten Anstieg an Betrieben auf. Dies wird besonders in Abbildung 2 deutlich. Der gesteigerten Betriebsanzahl steht jedoch ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um 2,3 Prozent gegenüber.

Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Wirtschaftsabschnitt E

Der Wirtschaftsabschnitt E stellte mit 54 Betrieben und 2 060 Beschäftigten den kleinsten aller Wirtschaftsabschnitte dar. Dennoch war die durchschnittliche Beschäftigtenzahl mit 38,1 Personen je Betrieb am größten. Seit 2011 verringerte sich die Anzahl der Betriebe, dagegen stieg die SvB-Zahl im gesamten Wirtschaftsabschnitt leicht an.

Baugewerbe

Wirtschaftsabschnitt F

Im „Baugewerbe“ verringerte sich die Anzahl der Betriebe von 2011 zu 2015 um fast fünf Prozent, während sich die Beschäftigtenzahl leicht erhöhte. Der Zuwachs ist dabei ausschließlich auf die am stärksten vertretene Abteilung „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (43) zurückzuführen (+4,4 Prozent). Im „Hochbau“ (41) sowie „Tiefbau“ (42) reduzierte sich in diesem Zeitraum die Anzahl der SvB um 5,3 bzw. 9,2 Prozent.

Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Wirtschaftsabschnitt G

Der Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ hat einen hohen Stellenwert für Dresdens Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Abbildung 2). Gemessen an allen Betrieben ergab sich für diesen im Berichtsjahr 2015 ein Anteil von 16,4 Prozent. Gegenüber 2011 sank jedoch die Zahl der Betriebe um etwa drei Prozent, dagegen erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 2,6 Prozent. Der Rückgang der Betriebe ist vorrangig auf die Wirtschaftsabteilung „Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (46) zurückzuführen, da sich hier die Betriebszahl um etwa 130 (-12,2 Prozent) reduzierte. Die Abteilung „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47), welche den größten Anteil an SvB im Wirtschaftsabschnitt G hat, verzeichnete eine Erhöhung der SvB-Zahl von ungefähr 16 570 auf etwa 17 180 (+3,7 Prozent).

Verkehr und Lagerei

Wirtschaftsabschnitt H

Im Wirtschaftsabschnitt „Verkehr und Lagerei“ waren 2015 laut Unternehmensregister rund 620 Betriebe in Dresden angesiedelt. Gegenüber 2011 nahm die Anzahl um 8,6 Prozent ab. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Beschäftigten im genannten Zeitraum von circa 9 600 auf 10 900 (+13,4 Prozent) an.

³⁾ Das Verarbeitende Gewerbe umfasst die Herstellung von Waren, die nach ihrer Fertigung als Vorleistungsgüter, Investitionsgüter, Gebrauchs- oder Verbrauchsgüter verwendet werden. Dabei wird sowohl die industrielle als auch die handwerkliche Fertigung einbezogen sowie die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen. (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/IndustrieVerarbeitendesGewerbe/IndustrieVerarbeitendesGewerbe.html>)

⁴⁾ Das Produzierende Gewerbe umfasst in der Regel die Wirtschaftsbereiche Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung sowie das Baugewerbe. Die Entwicklung des Produzierenden Gewerbes wird jedoch oft ohne das Baugewerbe betrachtet, da sich dieses häufig anders entwickelt als das übrige Produzierende Gewerbe. (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017, <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/UnternehmenProduktion/Industrie.html>)

Wirtschaftsabschnitt I

Für das „Gastgewerbe“ war 2015 gegenüber 2011 ein Wachstum der SvB um 15,6 Prozent auf etwa 11 280 Personen. Für die Zahl der Betriebe hingegen fiel das Ergebnis mit einem Anstieg um 1,6 Prozent kleiner aus. Für die Abteilung „Beherbergung“ (55) ergab sich ein starker Zuwachs an SvB von 27,8 Prozent, allerdings sank die Zahl der Betriebe leicht.

Gastgewerbe

Wirtschaftsabschnitt J

Der Wirtschaftsabschnitt „Information und Kommunikation“ hatte 2015 mit einem Anstieg von 22,0 Prozent den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs in Dresden. Dieser entsprach einer Erhöhung um etwa 2 000 Personen. Allerdings unterscheiden sich die Entwicklungen innerhalb der Wirtschaftsabteilungen deutlich voneinander. Die am stärksten vertretene Abteilung – gemessen an der Anzahl der Betriebe und SvB – innerhalb dieses Wirtschaftsabschnittes, die „Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ (62), erzielte eine Betriebs- bzw. Beschäftigtenzunahme von 15,6 bzw. 29,4 Prozent. In den Abteilungen „Verlagswesen“ (58), „Rundfunkveranstalter“ (60) und „Telekommunikation“ (61) war sowohl ein Rückgang der Anzahl der Betriebe als auch der SvB zu verzeichnen. Hervorzuheben ist das „Verlagswesen“ (58), in welchem sich die Beschäftigtenzahl von ungefähr 900 auf circa 660 Personen (-27,2 Prozent) reduzierte. Für die Abteilungen „Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“ (59) und „Informationsdienstleistungen“ (63) ging jeweils die Zahl der Betriebe zurück, während die SvB-Anzahl stieg. Insbesondere für „Informationsdienstleistungen“ (63) fand ein beachtlicher Anstieg von rund 310 auf etwa 630 Beschäftigte (+102,6 Prozent) statt.

Information und Kommunikation

Wirtschaftsabschnitt K

Gemessen an der Betriebs- und Beschäftigtenentwicklung hat die Bedeutung der „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ zwischen 2011 und 2015 abgenommen. Während 2011 ungefähr 5 940 Personen in circa 640 Betrieben beschäftigt waren, verteilten sich 2015 5 680 SvB auf etwa 580 Betriebe. Die Anzahl der Betriebe bzw. SvB reduzierte sich somit um 10,1 bzw. 4,5 Prozent. Bei fast allen Wirtschaftsabteilungen sanken sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die der SvB. Lediglich die Abteilung „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten“ (66) wies eine Erhöhung der Beschäftigtenzahlen um 8,4 Prozent auf.

Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Wirtschaftsabschnitt L

Das Grundstücks- und Wohnungswesen hatte 2015 mit 2,8 SvB pro Betrieb die geringste durchschnittliche Beschäftigtenzahl aller Wirtschaftsabschnitte Dresdens. Dennoch erhöhte sich im Zeitraum von 2011 zu 2015 die Beschäftigtenzahl von ungefähr 2 730 auf über 3 050 Personen (+11,9 Prozent). Die Anzahl der Betriebe dagegen sank um ungefähr 32 Prozent bzw. um etwa 500 Betriebe. In keinem anderen Abschnitt war der relative Rückgang so hoch.

Grundstücks- und Wohnungswesen

Wirtschaftsabschnitt M

Die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ hatte auch 2015, gemessen an der Anzahl der Betriebe, mit 19,6 Prozent die größte Bedeutung in der Dresdner Wirtschaft. Zu den rund 4 830 Betrieben zählten etwa 22 860 Beschäftigte. Im Beobachtungszeitraum stellte sich ein Zuwachs der Beschäftigten- und Betriebsanzahl von 14,0 bzw. 4,9 Prozent ein. Ein Blick auf die Entwicklung der einzelnen Abteilungen zeigt, dass sich die Anzahl der Betriebe und SvB fast überall erhöhte. Lediglich für die Abteilung „Werbung und Marktforschung“ (73) lässt sich ein Rückgang an Betrieben von 6,4 Prozent registrieren. Andererseits nahm in dieser Abteilung die Zahl der SvB um 17,8 Prozent zu. Eine besonders starke Steigerung der Betriebszahl mit 27,0 Prozent stellte sich für „Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten“ (74) ein. Ferner war für die Abteilung „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung“ eine Erhöhung der SvB-Zahl von etwa 2 010 auf circa 2 500 Personen (24,3 Prozent) festzustellen. Die größte Abteilung des Wirtschaftsabschnitts M – „Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung“ (71) – gewann im Vergleich zu 2011 ungefähr 920 Beschäftigte (+13,6 Prozent) sowie 48 Betriebe (+2,6 Prozent) dazu. Außerdem erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in der Wirtschaftsabteilung „Forschung und Entwicklung“ (72) um 11,9 Prozent auf etwa 6 570 SvB.

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Wirtschaftsabschnitt N

Für die „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ergaben sich im Zeitverlauf eher kleinere Veränderungen. So wuchs die Anzahl der SvB um 1,0 Prozent (240 Beschäftigte). Die Zahl der Betriebe erhöhte sich um 4,2 Prozent (etwa 80). Die größte Steigerung an SvB und Betrieben ergab sich 2015 für die Abteilung „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt“ (82) mit circa 27 bzw. 15 Prozent. Die Abteilung „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ (78) hatte sowohl eine Senkung der Betriebszahl um 4,4 Prozent als auch der SvB-Anzahl um 17,5 Prozent zu verzeichnen.

Erziehung und Unterricht

Wirtschaftsabschnitt P

Von 2011 zu 2015 kamen im Wirtschaftsabschnitt „Erziehung und Unterricht“ etwa 130 (0,8 Prozent) Beschäftigte und rund 30 (6,4 Prozent) Betriebe hinzu.

Gesundheits- und Sozialwesen

Wirtschaftsabschnitt Q

Die Entwicklung des „Gesundheits- und Sozialwesen“ zeigt, dass dieser Wirtschaftsabschnitt immer relevanter für den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt Dresdens wird. Zwischen 2011 und 2015 wuchs die Zahl der SvB von 27 670 auf etwa 33 440 (+20,9 Prozent) an. Auch die Betriebsanzahl erhöhte sich im genannten Zeitraum um circa 140 (+7,4 Prozent). Alle Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Q entwickelten sich ausschließlich positiv. Ein starker Beschäftigtenzuwachs war vor allem in den Abteilungen „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 35,2 Prozent und „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 32,8 Prozent zu erkennen. Eine relativ größere Erhöhung der Anzahl der Betriebe stellte sich ebenso für die Wirtschaftsabteilung „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) sowie „Gesundheitswesen“ (86) mit 7,7 bzw. 7,4 Prozent ein.

Kunst, Unterhaltung und Erholung

Wirtschaftsabschnitt R

In der „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ stieg die Anzahl der Betriebe um 4,0 Prozent (etwa 30 Betriebe). Zugleich nahm die Anzahl der SvB um 2,0 Prozent auf ungefähr 4 500 Personen ab. In der Abteilung „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“ (91) ging die Anzahl der SvB spürbar von etwa 1 480 auf ungefähr 1 330 Personen zurück. SvB-Zugänge gab es in den beiden Wirtschaftsabteilungen „Spiel-, Wett- und Lotteriewesen“ (92) mit 8,4 Prozent und „Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung“ (93) mit 11,6 Prozent.

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Wirtschaftsabschnitt S

Der Abschnitt „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ konnte 2015 11,4 Prozent mehr Betriebe vorweisen als im Jahr 2011. Die SvB-Zahl veränderte sich kaum (+0,1 Prozent). In der Abteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ (94) reduzierte sich die Anzahl der SvB mit 13,6 Prozent am stärksten. In der Abteilung „Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen“ (96) sank die Zahl der Beschäftigten um 4,6 Prozent. Nur die „Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)“ (94) konnten eine positive Veränderung von ungefähr 3 990 auf circa 4 150 SvB (+4,0 Prozent) vorweisen. Bezüglich einer Erhöhung der Betriebsanzahl ist mit 23,1 Prozent einzig die Abteilung „Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen“ (96) zu nennen.

Fazit

Anzahl der Betriebe insgesamt gesunken, jedoch Beschäftigtenzahl gestiegen

Insgesamt hat sich in Dresden die Anzahl der Betriebe von 2011 zu 2015 verringert, wobei die Zahl im Zeitverlauf schwankte. Die größten Rückgänge waren in den Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (L) sowie „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ (E) festzustellen. Andererseits zeigte sich besonders für die Abschnitte „Energieversorgung“ (D) und „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (S) eine positive Entwicklung der Betriebsanzahl. Entgegen der insgesamt leicht rückläufigen Anzahl der Betriebe stieg die Beschäftigtenzahl kontinuierlich an.

Tabelle 1: Veränderung der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen von 2011 zu 2015

Wirtschaftsabschnitt	Wirtschaftsabteilung		2011		2015		relative Veränderung	
							Prozent	
Buchstabe	Nr.	Bezeichnung	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB
B+C		Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden + Verarbeitendes Gewerbe	1 253	29 849	1 203	31 409	-4,0	5,2
B	08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	18	5	16	-	-11,1
B	09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	1	-	-	-
C	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	150	1 963	148	1 860	-1,3	-5,2
C	11	Getränkeherstellung	6	147	5	104	-16,7	-29,3
C	12	Tabakverarbeitung	1	396	1	340	-	-14,1
C	13	Herstellung von Textilien	24	63	30	83	25,0	31,7
C	14	Herstellung von Bekleidung	18	15	19	12	5,6	-20,0
C	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	2	6	3	20,0	50,0
C	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	33	155	44	141	33,3	-9,0
C	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5	35	3	39	-40,0	11,4
C	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	88	1 999	74	2 000	-15,9	0,1
C	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
C	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	23	480	14	503	-39,1	4,8
C	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	1 445	10	1 524	-9,1	5,5
C	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	42	489	39	600	-7,1	22,7
C	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	73	364	74	376	1,4	3,3
C	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	108	5	75	-37,5	-30,6
C	25	Herstellung von Metallerzeugnissen	171	1 847	151	1 731	-11,7	-6,3
C	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	112	8 435	107	9 213	-4,5	9,2
C	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	51	1 915	45	1 710	-11,8	-10,7
C	28	Maschinenbau	100	4 461	104	4 720	4,0	5,8
C	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	618	12	637	-	3,1
C	30	Sonstiger Fahrzeugbau	8	1 209	6	1 431	-25,0	18,4
C	31	Herstellung von Möbeln	35	102	33	127	-5,7	24,5
C	32	Herstellung von sonstigen Waren	140	1 031	143	1 108	2,1	7,5
C	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	132	2 552	124	3 056	-6,1	19,7
D		Energieversorgung	107	2 423	174	2 368	62,6	-2,3
D	35	Energieversorgung	107	2 423	174	2 368	62,6	-2,3
E		Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	2 037	54	2 060	-16,9	1,1
E	36	Wasserversorgung	2	-	2	-	-	.
E	37	Abwasserentsorgung	8	502	9	536	12,5	6,8
E	38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	52	1 486	39	1 435	-25,0	-3,4
E	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	3	49	4	89	33,3	81,6
F		Baugewerbe	2 548	10 111	2 426	10 156	-4,8	0,4
F	41	Hochbau	231	1 759	213	1 666	-7,8	-5,3
F	42	Tiefbau	89	1 709	86	1 552	-3,4	-9,2
F	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2 228	6 643	2 127	6 938	-4,5	4,4

noch Tabelle 1: Veränderung der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen von 2011 zu 2015

Wirt- schafts- abschnitt	Wirtschaftsabteilung		2011		2015		relative Veränderung	
							Prozent	
Buchstabe	Nr.	Bezeichnung	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		4 193	27 461	4 049	28 180	-3,4	2,6
G	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	578	4 024	605	4 235	4,7	5,2
G	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 101	6 870	967	6 763	-12,2	-1,6
G	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 514	16 567	2 477	17 182	-1,5	3,7
H	Verkehr und Lagerei		677	9 611	619	10 900	-8,6	13,4
H	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	397	5 648	373	5 761	-6,0	2,0
H	50	Schifffahrt	1	76	2	79	100,0	3,9
H	51	Luftfahrt	2	-	2	-	-	-
H	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	152	2 596	122	3 352	-19,7	29,1
H	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	125	1 291	120	1 708	-4,0	32,3
I	Gastgewerbe		1 402	9 759	1 424	11 285	1,6	15,6
I	55	Beherbergung	239	2 946	231	3 765	-3,3	27,8
I	56	Gastronomie	1 163	6 813	1 193	7 520	2,6	10,4
J	Information und Kommunikation		1 091	9 046	1 190	11 035	9,1	22,0
J	58	Verlagswesen	82	902	78	657	-4,9	-27,2
J	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	69	231	67	290	-2,9	25,5
J	60	Rundfunkveranstalter	11	319	7	304	-36,4	-4,7
J	61	Telekommunikation	40	733	36	675	-10,0	-7,9
J	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	775	6 548	896	8 47 5	15,6	29,4
J	63	Informationsdienstleistungen	114	313	106	634	-7,0	102,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen		643	5 945	578	5 680	-10,1	-4,5
K	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	104	3 772	77	3 655	-26,0	-3,1
K	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	47	1 446	32	1 237	-31,9	-14,5
K	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	492	727	469	788	-4,7	8,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen		1 599	2 731	1 084	3 056	-32,2	11,9
L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 599	2 731	1 084	3 056	-32,2	11,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		4 610	20 047	4 834	22 859	4,9	14,0
M	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 087	3 956	1 098	4 421	1,0	11,8
M	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	694	2 013	765	2 503	10,2	24,3
M	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 873	6 741	1 921	7 660	2,6	13,6
M	72	Forschung und Entwicklung	127	5 870	132	6 569	3,9	11,9
M	73	Werbung und Marktforschung	391	692	366	815	-6,4	17,8
M	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	407	662	517	761	27,0	15,0
M	75	Veterinärwesen	31	113	35	130	12,9	15,0

noch Tabelle 1: Veränderung der Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen von 2011 zu 2015

Wirt- schafts- abschnitt	Wirtschaftsabteilung		2011		2015		relative Veränderung	
							Prozent	
Buchstabe	Nr.	Bezeichnung	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		1 859	23 199	1 938	23 439	4,2	1,0
N	77	Vermietung von beweglichen Sachen	151	471	142	532	-6,0	13,0
N	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	204	9 885	195	8 156	-4,4	-17,5
N	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	179	564	177	626	-1,1	11,0
N	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	67	2 174	60	2 561	-10,4	17,8
N	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	772	7 281	804	7 975	4,1	9,5
N	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	486	2 824	560	3 589	15,2	27,1
P	Erziehung und Unterricht		501	16 258	533	16 386	6,4	0,8
P	85	Erziehung und Unterricht	501	16 258	533	16 386	6,4	0,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen		1 860	27 670	1 997	33 444	7,4	20,9
Q	86	Gesundheitswesen	1 517	17 566	1 630	19 931	7,4	13,5
Q	87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	69	3 992	72	5 399	4,3	35,2
Q	88	Sozialwesen (ohne Heime)	274	6 112	295	8 114	7,7	32,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung		887	4 599	924	4 507	4,2	-2,0
R	90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	524	2 024	552	1 959	5,3	-3,2
R	91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	28	1 478	26	1 329	-7,1	-10,1
R	92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	48	154	47	167	-2,1	8,4
R	93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	287	943	299	1 052	4,2	11,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		1 471	6 757	1 638	6 766	11,4	0,1
S	94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	474	3 994	447	4 154	-5,7	4,0
S	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	115	264	105	228	-8,7	-13,6
S	96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	882	2 499	1 086	2 384	23,1	-4,6
		insgesamt	24 766	207 503	24 665	223 530	-0,4	7,7

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer 2017

Autorin: Claudine Kaul, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

AG Wahlhelfer koordiniert die Wahlhelfereinsätze

Wahlhelferwerbung in ganz Dresden

3 207 Männer und Frauen am Wahltag im Einsatz

49 Personen waren 18 Jahre und 30 Personen über 80 Jahre

Tabelle 1: Wahlhelfer nach Altersgruppen, Geschlecht und Funktion

Jede Wahl bringt einen hohen organisatorischen Aufwand mit sich. Ein wichtiger Aspekt ist die Betreuung der Wahllokale und nicht zuletzt die Auszählung der Stimmen. Für jede Wahl sucht die Landeshauptstadt Dresden daher Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Ehrenamt als Wahlvorsteher, stellvertretender Wahlvorsteher, Schriftführer oder Beisitzer zur Verfügung stellen. Die hierfür zuständige städtische Arbeitsgruppe Wahlhelfer übernimmt die Anmeldung und Einteilung der Wahlhelfer auf die verschiedenen Wahllokale.

Zur Bundestagswahl meldeten sich insgesamt 3 776 Personen bei der Arbeitsgruppe Wahlhelfer der Landeshauptstadt an, die ehrenamtlich bei der Durchführung der Wahl und der Ergebnisermittlung in einem Wahllokal oder Briefwahllokal mithelfen wollten. Circa drei Monate vor der Wahl wurden 5 648 Dresdnerinnen und Dresdner, die die Landeshauptstadt Dresden bei vergangenen Wahlen schon unterstützt hatten, per Post oder per E-Mail angeschrieben. Da erfahrungsgemäß der Rücklauf nicht ausreicht, startete zum gleichen Zeitpunkt die Werbekampagne „Ich bin Wahlhelfer! Und du?“. Die Plakate konnte man in ganz Dresden auf Werbetafeln sehen, in Straßenbahnen und bei den Filmnächsten liefen Werbefilme und Postkarten wurden in Institutionen und Vereinen verteilt.

Bei der Anmeldung wurden die Einsatzwünsche abgefragt, das heißt ob man bei der Briefwahlauszählung oder in einem Wahllokal vor Ort unterstützen möchte. Außerdem konnte man angeben, welche Funktion man bevorzugte, wie z. B. Schriftführer oder Beisitzer. Bis zum 25. August 2017 wurden 3 195 Personen ein sogenanntes Berufungsschreiben zugesandt, mit dem sie für das Ehrenamt ernannt wurden. Im Vorfeld der Wahl hatten sich von den angemeldeten und zum Teil bereits berufenen Personen schon 312 wieder abgemeldet, bedingt durch Krankheit oder kurzfristige Terminüberschneidungen, darunter 31 stellvertretende Wahlvorsteher und 34 Wahlvorsteher. Diese Ausfälle konnten durch die noch vorhandene Reserve vor dem Wahltermin größtenteils nachberufen werden. Am Wahltag waren dann insgesamt 3 207 Männer und Frauen im Einsatz. 59 Personen fehlten am Wahltag unentschuldigt, davon ein Wahlvorsteher und ein stellvertretender Wahlvorsteher. Auch diese Ausfälle konnten durch die für den Wahltag berufene Reserve von 50 Personen nachbesetzt werden, so dass alle Wahlvorstände beschlussfähig waren.

Von den eingesetzten Wahlhelferinnen und Wahlhelfern waren 1 768 Frauen (56,9 Prozent) und 1 439 Männer (44,1 Prozent). Das Durchschnittsalter aller Wahlhelfer lag am Wahltag bei 45,6 Jahren. Es kamen schon 18-Jährige zum Einsatz - das ist das Mindestalter - das waren 49 Personen, und es halfen auch Personen mit, die schon über 80 Jahre sind, das waren 30 Personen (Tabelle 1). 1 117 Personen halfen zum ersten Mal bei einer Wahl in Dresden mit, drei Männer und drei Frauen waren schon zum 23. Mal seit der Wiedervereinigung mit dabei. Fünf Frauen und drei Männer hatten sich sogar entschieden an ihrem Geburtstag mitzuhelfen.

davon im Alter von ... bis ... Jahren	insgesamt	Frauen	Männer	darunter Wahlvorsteher/Wahlvorsteherin/ Stellvertreter/Stellvertreterin
18-19	103	54	49	-
20-29	678	359	319	153
30-39	624	306	318	221
40-49	491	250	241	183
50-59	528	308	220	199
60-69	439	283	156	123
70 und älter	344	208	136	71

In den Wahllokalen leiteten 126 Wahlvorsteherinnen und 235 Wahlvorsteher die Wahlhandlung

In den 361 Wahllokalen im Stadtgebiet waren 2 496 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingesetzt. 864 halfen in dem Wahlbezirk, in dem sie selbst stimmberechtigt waren. Weitere 827 waren zumindest im eigenen Stadtteil eingesetzt. Alle anderen hatten dann schon weitere Wege. So konnte bei kurzfristigen Anmeldungen teilweise nur ein Einsatz zu Stande kom-

men, wenn die Personen flexibel waren, zum Beispiel aus dem Ortsamtsbereich Neustadt nach Schönfeld-Weißig fahren konnten, da in der Neustadt die Plätze relativ schnell vergeben waren. In den Wahllokalen waren 235 Wahlvorsteher und 126 Wahlvorsteherinnen berufen, 181 Frauen und 180 Männer übten die Tätigkeit des Stellvertretenden Wahlvorstehers aus. Das Durchschnittsalter der Wahlvorsteher und Stellvertreter war 46,4 Jahre, aller Wahlhelfer 45,7 Jahre.

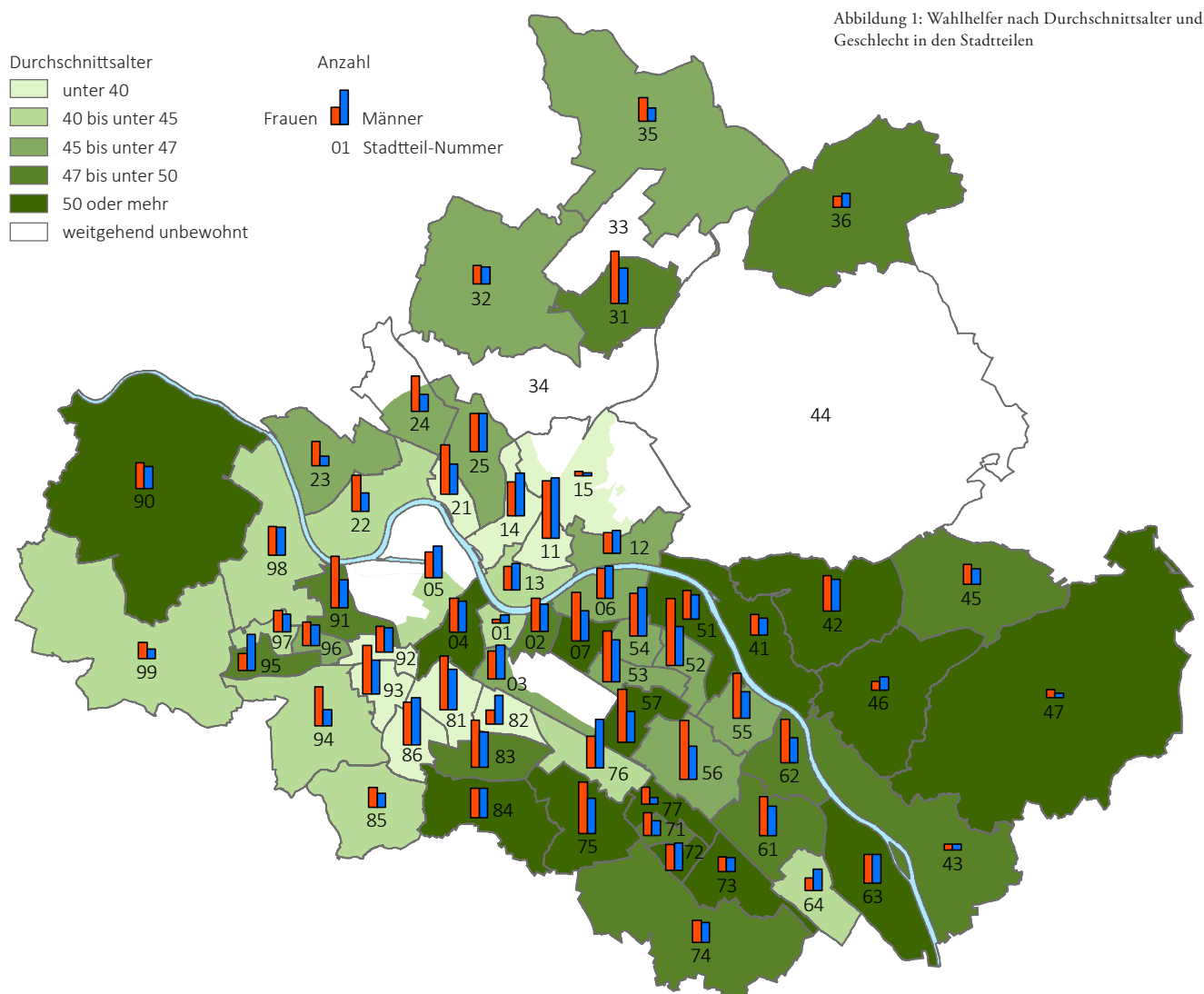
In den 117 Briefwahllokalen, die im Rathaus untergebracht waren, wurden die Zulassung und Auszählung von 63 Wahlvorsteherinnen und 54 Wahlvorstehern geleitet. Unterstützt wurden diese von 66 Stellvertreterinnen und 51 Stellvertretern. Hier lag das Durchschnittsalter der Wahlvorsteher und Stellvertreter bei 45,9 Jahren, aller Wahlhelfer bei 45,5 Jahren.

Aus dem Stadtteil Äußere Neustadt (Antonstadt) (Stadtteil-Nr. 11) meldeten sich mit 105 die meisten Personen an, gefolgt von der Südvorstadt-West (81) mit 84 und dem Stadtteil Plauen (86) mit 80. Die wenigsten meldeten sich aus dem Stadtteil Albertstadt (15) an.

Betrachtet man das Durchschnittsalter der Ehrenamtler (Abbildung 1), so kommen die jüngsten aus Löbtau (92, 93) und der Südvorstadt (81, 82), hier halfen sicherlich viele Studenten mit. Die ältesten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer leben in den Stadtteilen Prohlis-Süd (72), Kleinpestitz/Mockritz (84) Schönfeld/Schullwitz (47) und Johannstadt-Süd (07).

In den Briefwahllokalen leiteten 63 Wahlvorsteherinnen und 54 Wahlvorsteher die Wahlhandlung

Die meisten Wahlhelfer kamen aus dem Stadtteil Äußere Neustadt (Antonstadt)



Quellen: Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Kurznachrichten

Wanderungen und Eheschließungen

*Positives Wanderungssaldo von 779 Personen
im dritten Quartal 2017*

Im dritten Quartal 2017 wurden insgesamt 10 020 Zuzüge und 9 241 Fortzüge im Melde-register registriert. Somit hatte Dresden ein positives Wanderungssaldo von 779 Personen insgesamt. Jedoch verlor die Stadt wie in den vorangegangenen Quartalen wieder Einwohner an das Umland. Die Zahl der Personen, die im Stadtgebiet umziehen ist gegenüber dem Vorjahresquartal um knapp 1 000 zurückgegangen von 12 611 auf 11 665.

2 465 Dresdnerinnen und Dresdner haben in den Monaten Juli, August und September geheiratet, im Vorjahresquartal waren es 78 Personen mehr.

Gewerbebestand

Gewerbebestand leicht rückläufig

Der Gewerbebestand ist seit Jahren leicht rückläufig und hat jetzt den Stand von 49 176 erreicht. Die Zahl der Industriebetriebe schwankt dabei um die 670, die der Handwerksbetrie-be um die 6 600 und die Zahl der Handelsbetriebe ist mittlerweile unter 12 000 gesunken.

Verarbeitendes Gewerbe

*Auftragseingang in Höhe von 1,4 Milliarden
Euro*

24 244 Personen waren im dritten Quartal 2017 im Durchschnitt im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Im Vergleich zu den vier vorangegangenen Quartalen hat die Beschäftigtenzahl leicht zugenommen. Es wurde ein Gesamtumsatz von knapp 1,5 Milliarden Euro erreicht, gegenüber dem ersten und zweiten Quartal 2017 ist er damit um circa zehn Prozent höher, gegenüber dem Vorjahresquartal um knapp acht Prozent. Bemerkenswert im dritten Quartal 2017 ist der Auftragseingang. Dieser lag bei 1,4 Milliarden Euro. Ein solch hoher Wert wurde letztmalig im vierten Quartal 2011 erreicht.

Arbeitslose

*Weniger als 8 000 Frauen in Dresden
arbeitslos gemeldet*

Erstmals seit der Wiedervereinigung waren in Dresden weniger als 8 000 Frauen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote bei den Frauen lag nun bei 5,7 Prozent, bei den Männern bei 6,9 Prozent. Insgesamt waren 18 292 Personen ohne Arbeit. Die Zahl der unter 15- bis 25-Jährigen hat leicht zugenommen: 1 685 junge Leute hatten keine Arbeit, 1 598 waren es im Vorjahresquartal. 3 597 offenen Stellen waren zum Quartalsende bei der Bundesagentur für Arbeit in Dresden registriert.

Praktikantinnen und Praktikanten gesucht

Praktikumsangebot

Die Kommunale Statistikstelle Dresden sucht für den Zeitraum vom 8. März bis 4. Mai 2018 mehrere studentische Praktikanten/-innen zur Unterstützung der Kommunalen Bürgerum-frage (KBU) im Rahmen eines Pflichtpraktikums für 6 Wochen. Es handelt sich um eine der größten kommunalen Befragungen in Deutschland mit einem erwarteten Rücklauf von circa 5 000 Fragebögen. Weitere Informationen stehen im Internet bei Praktikumsangeboten unter www.dresden.de/Stellenangebote

Neu erschienen:

Arbeit und Soziales 2016

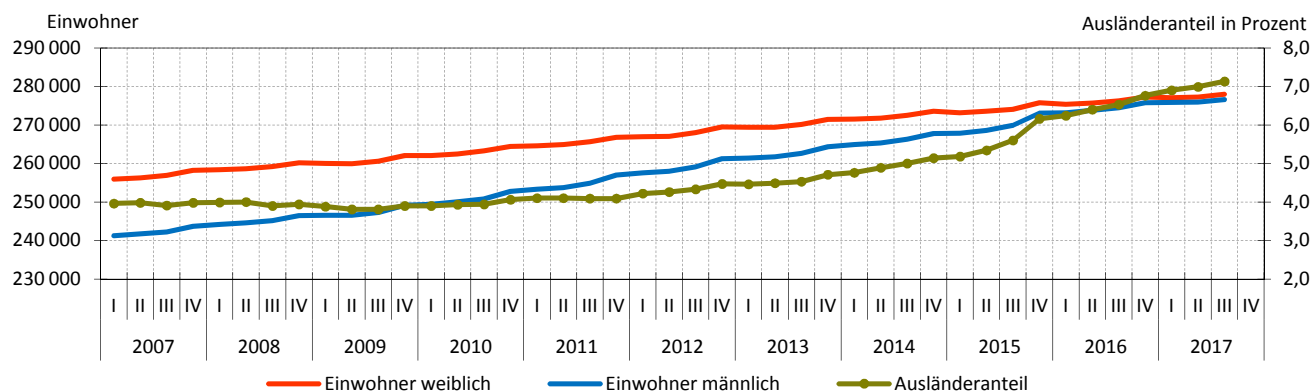
Die Broschüre kann als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen.

Als gedruckte Broschüre kann man sie kostenpflichtig für 12 Euro über die Kommunale Statistikstelle bestellen. Kontakt: statistik@dresden.de

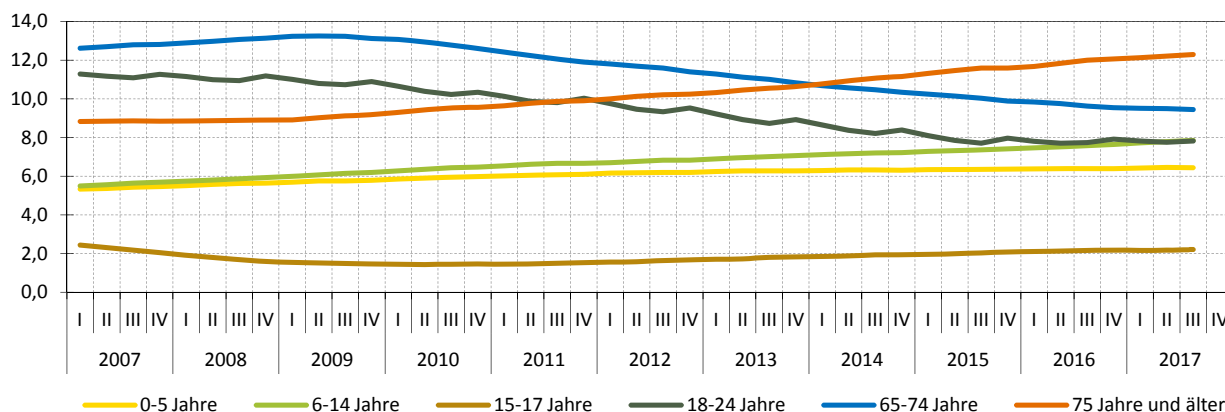
Quartalszahlen

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	550 760 (50,2%)	553 036 (50,1%)	552 856 (50,1%)	553 198 (50,1%)	554 532 (50,1%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	18 267 (48,7 %)	18 358 (48,6 %)	18 394 (48,8 %)	18 398 (48,6 %)	18 433 (48,8 %)
3-5	16 989 (48,6 %)	17 035 (48,5 %)	17 094 (48,5 %)	17 279 (48,4 %)	17 309 (48,3 %)
6-9	20 514 (49,2 %)	20 789 (49,1 %)	20 943 (49,2 %)	21 099 (49,3 %)	21 192 (49,0 %)
10-14	21 234 (48,7 %)	21 467 (48,7 %)	21 735 (48,8 %)	22 012 (48,7 %)	22 358 (48,9 %)
15-17	11 936 (47,2 %)	12 053 (47,2 %)	12 009 (47,1 %)	12 042 (47,5 %)	12 255 (47,8 %)
18-24	42 604 (47,3 %)	43 833 (47,2 %)	43 265 (47,2 %)	42 885 (47,0 %)	43 332 (47,1 %)
25-29	51 369 (46,8 %)	50 768 (46,9 %)	49 967 (46,8 %)	48 930 (46,7 %)	47 847 (46,6 %)
30-44	117 759 (46,7 %)	118 187 (46,8 %)	118 652 (46,8 %)	119 249 (46,9 %)	120 211 (46,9 %)
45-59	101 327 (48,7 %)	101 628 (48,6 %)	101 904 (48,5 %)	102 143 (48,5 %)	102 207 (48,4 %)
60-64	29 624 (53,1 %)	29 416 (53,0 %)	29 235 (52,8 %)	29 087 (52,7 %)	28 905 (52,7 %)
65-74	53 027 (55,2 %)	52 762 (55,2 %)	52 607 (55,3 %)	52 535 (55,3 %)	52 362 (55,3 %)
75-84	50 165 (56,9 %)	50 669 (57,0 %)	51 049 (56,9 %)	51 491 (57,0 %)	52 007 (57,1 %)
85 und älter	15 945 (69,1 %)	16 071 (68,9 %)	16 002 (68,7 %)	16 048 (68,3 %)	16 114 (68,0 %)
darunter Ausländer	35 986 (42,2 %)	37 400 (42,3 %)	38 069 (42,4 %)	38 692 (42,7 %)	39 535 (42,9 %)
Ausländeranteil	6,5 %	6,8 %	6,9 %	7,0 %	7,1 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	4 851 (44,6 %)	5 227 (44,7 %)	5 438 (45,9 %)	5 666 (46,6 %)	5 952 (47,0 %)
18-24	6 313 (35,6 %)	6 677 (35,8 %)	6 571 (35,6 %)	6 546 (35,9 %)	6 593 (35,9 %)
25-39	14 995 (43,4 %)	15 435 (43,4 %)	15 804 (43,2 %)	16 056 (43,5 %)	16 343 (43,4 %)
40-59	7 857 (42,9 %)	8 060 (42,8 %)	8 214 (42,8 %)	8 325 (43,2 %)	8 502 (43,5 %)
60 und älter	1 970 (46,4 %)	2 001 (46,5 %)	2 042 (46,2 %)	2 099 (46,3 %)	2 145 (46,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	5 410	5 563	5 464	5 451	5 583

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

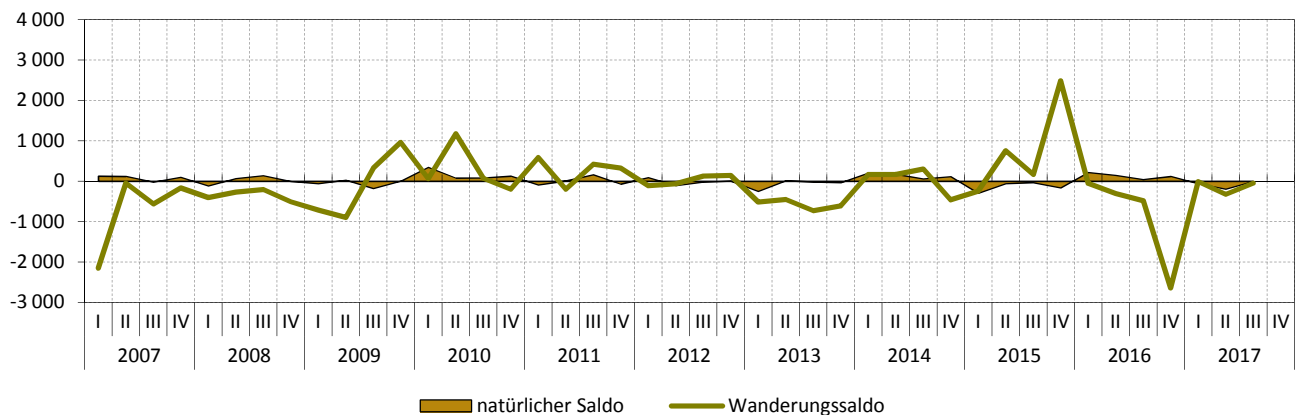
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 30.09.2017

Stadt/Stadtteil	ins-gesamt	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren (Anteil in Prozent)					
		weiblich	Ausländer	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	554 532	50,1	7,1	6,4	10,1	7,8	30,3	18,4	26,9
01 Innere Altstadt	1 696	51,0	17,2	2,5	3,5	13,4	34,3	12,4	33,9
02 Pirnaische Vorstadt	5 869	51,7	14,2	4,3	4,2	12,8	31,8	12,5	34,3
03 Seevorstadt-Ost	7 405	49,0	17,5	4,0	4,8	14,3	28,9	13,5	34,6
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	8 701	52,0	14,5	4,5	5,1	8,9	30,0	13,4	38,2
05 Friedrichstadt	8 933	45,0	20,7	6,8	7,8	17,5	41,9	10,9	15,1
06 Johannstadt-Nord	12 368	52,9	12,9	7,0	9,5	7,3	30,7	13,2	32,4
07 Johannstadt-Süd	12 278	55,5	10,6	3,6	5,4	7,4	20,9	14,5	48,3
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18 000	47,3	10,2	8,1	9,6	10,8	52,1	13,4	6,1
12 Radeberger Vorstadt	9 018	49,2	6,5	8,3	14,1	4,8	34,2	21,5	17,1
13 Innere Neustadt	7 630	49,5	13,8	7,0	8,8	9,8	37,4	14,7	22,2
14 Leipziger Vorstadt	12 792	45,9	7,4	8,3	9,7	11,3	49,3	12,4	9,1
15 Albertstadt	3 164	45,7	7,5	7,6	10,7	4,9	40,3	17,6	18,9
21 Pieschen-Süd	11 952	49,1	7,6	9,7	10,7	8,1	46,8	14,5	10,2
22 Mickten	12 796	50,1	4,7	7,0	10,0	5,9	35,3	18,8	23,0
23 Kaditz	5 590	50,3	3,2	7,1	10,1	5,7	31,6	20,7	24,8
24 Trachau	10 228	51,4	1,8	7,0	11,9	4,6	27,1	21,2	28,0
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12 742	49,2	4,9	7,5	10,3	6,9	36,9	18,1	20,3
31 Klotzsche*	14 403	50,4	3,4	6,1	11,8	4,8	23,9	22,3	31,1
32 Hellerau/Wilschdorf	6 301	50,2	1,1	5,9	12,7	3,5	20,7	25,4	31,7
35 Weixdorf	6 014	50,1	1,5	6,0	13,0	3,5	20,1	27,7	29,7
36 Langebrück/Schönborn	4 403	51,0	2,2	6,4	14,3	4,4	21,4	23,5	30,1
41 Loschwitz/Wachwitz	5 651	51,8	3,1	6,3	13,3	3,8	22,1	25,4	29,1
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11 504	52,4	3,0	6,6	13,9	3,7	22,3	22,3	31,2
43 Hosterwitz/Pillnitz	3 385	51,2	3,0	4,1	11,8	4,8	18,3	25,1	35,9
45 Weißig	5 725	51,2	3,0	5,1	11,3	4,3	23,6	23,4	32,3
46 Gönnsdorf/Pappritz	4 045	49,0	3,2	6,1	13,4	4,9	20,2	25,9	29,5
47 Schönfeld/Schullwitz	3 329	49,0	0,5	6,8	13,7	3,9	22,6	24,5	28,6
51 Blasewitz	10 359	52,7	4,5	7,0	12,2	5,6	26,6	22,3	26,4
52 Striesen-Ost	15 319	51,6	4,0	8,9	13,8	5,5	34,7	20,6	16,4
53 Striesen-Süd	11 520	51,7	8,4	6,6	8,7	7,5	29,9	17,0	30,3
54 Striesen-West	13 234	53,4	5,1	6,7	8,8	6,3	30,6	17,6	29,9
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11 368	52,6	4,0	6,8	10,2	4,2	27,9	18,6	32,2
56 Seidnitz/Dobritz	13 454	51,7	3,0	5,2	9,3	6,2	27,7	18,7	33,0
57 Gruna	13 344	53,0	4,6	6,0	9,7	6,2	24,8	18,6	34,7
61 Leuben	12 043	52,8	3,8	5,9	9,3	5,7	24,6	18,6	35,8
62 Laubegast	12 261	51,6	2,5	5,3	10,2	4,6	23,7	23,1	33,2
63 Kleinzschachwitz	8 675	51,3	1,3	5,1	13,0	4,2	20,1	25,2	32,4
64 Großschachwitz	6 324	50,8	2,6	6,1	9,9	5,6	25,0	18,2	35,2
71 Prohlis-Nord	6 198	50,1	11,7	6,1	9,5	5,9	24,1	18,2	36,2
72 Prohlis-Süd	8 606	49,7	10,4	5,4	9,9	6,5	23,0	16,4	38,8
73 Niedersedlitz	5 917	49,8	3,4	5,6	12,2	5,2	24,1	24,4	28,6
74 Lockwitz	6 853	49,7	2,7	6,3	12,8	4,9	23,8	26,0	26,2
75 Leubnitz-Neuostra	14 159	50,6	3,9	5,5	9,8	5,4	23,8	21,1	34,4
76 Strehlen	10 859	48,7	11,8	6,1	9,9	12,2	32,0	17,2	22,6
77 Reick	5 341	52,3	8,9	5,8	10,3	6,2	26,1	19,0	32,5
81 Südvorstadt-West	13 083	47,6	18,7	6,7	8,2	16,8	32,4	13,2	22,7
82 Südvorstadt-Ost	8 868	41,5	30,8	4,2	6,5	31,7	33,1	9,3	15,2
83 Räcknitz/Zschernitz	9 790	49,5	9,5	5,1	7,8	9,5	26,0	14,1	37,5
84 Kleinpestitz/Mockritz	7 360	50,5	2,5	5,1	8,8	5,1	22,1	20,4	38,5
85 Coschütz/Gittersee	5 883	47,9	5,4	6,2	10,5	7,1	27,3	22,1	26,9
86 Plauen	11 848	49,4	6,3	7,7	11,1	8,9	34,1	16,5	21,7
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7 638	50,5	1,7	6,9	11,2	4,1	24,7	24,0	29,1
91 Cotta	11 456	49,8	4,4	7,7	9,8	7,8	37,0	18,7	19,0
92 Löbtau-Nord	9 320	48,5	6,8	8,0	7,4	16,4	43,7	11,7	12,7
93 Löbtau-Süd	11 451	48,1	5,4	8,0	7,6	13,0	44,9	12,6	13,8
94 Naußlitz	9 565	49,9	2,9	6,7	10,7	6,3	27,6	22,5	26,3
95 Gorbitz-Süd	8 746	45,8	16,5	5,8	11,0	8,7	27,9	16,8	29,7
96 Gorbitz-Ost	6 193	51,2	6,1	5,3	10,1	7,6	25,3	15,5	36,2
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6 112	46,8	16,4	5,9	9,2	9,5	28,5	20,5	26,4
98 Briesnitz	11 082	49,8	2,6	6,2	11,3	4,8	26,1	23,5	28,1
99 Altfranken/Gompitz	4 381	49,9	1,3	5,8	12,3	3,6	20,7	27,5	30,0

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	10 464 (42,3 %)	9 907 (42,1 %)	7 307 (39,1 %)	7 095 (40,6 %)	10 020 (44,0 %)
darunter Ausländer	4 341 (34,9 %)	3 979 (35,0 %)	3 370 (33,2 %)	3 183 (34,8 %)	3 945 (36,8 %)
aus dem Ausland	2 881 (42,1 %)	2 412 (40,9 %)	2 003 (39,3 %)	1 905 (41,2 %)	2 595 (43,3 %)
aus den alten Bundesländern	1 643 (43,8 %)	1 820 (47,0 %)	912 (40,4 %)	1 014 (44,3 %)	1 545 (46,1 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	1 424 (49,7 %)	1 446 (48,8 %)	796 (43,5 %)	720 (43,8 %)	1 315 (51,0 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	2 017 (42,5 %)	1 904 (41,3 %)	1 310 (43,8 %)	1 266 (44,5 %)	1 934 (46,5 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1 754 (47,3 %)	1 608 (45,2 %)	1 538 (45,3 %)	1 443 (46,6 %)	1 867 (48,8 %)
aus unbekannt	745 (12,8 %)	717 (15,5 %)	748 (11,1 %)	747 (13,3 %)	764 (12,3 %)
fortgezogene Personen	9 639 (42,7 %)	7 877 (42,0 %)	7 441 (40,9 %)	6 868 (40,1 %)	9 241 (43,5 %)
darunter Ausländer	3 531 (35,3 %)	2 521 (31,3 %)	2 653 (30,6 %)	2 470 (28,5 %)	3 081 (34,2 %)
in das Ausland	1 561 (46,4 %)	953 (40,5 %)	1 070 (43,2 %)	900 (41,3 %)	1 628 (46,8 %)
in die alten Bundesländer	1 817 (45,5 %)	1 400 (44,7 %)	1 187 (44,8 %)	1 136 (43,7 %)	1 763 (46,7 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	1 097 (45,2 %)	1 107 (47,3 %)	896 (46,3 %)	765 (47,2 %)	1 107 (47,2 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 715 (45,4 %)	1 501 (44,4 %)	1 331 (42,9 %)	1 212 (39,8 %)	1 589 (43,9 %)
in das Umland Dresden ²⁾	2 010 (49,5 %)	1 693 (50,3 %)	1 659 (50,5 %)	1 599 (49,5 %)	1 946 (51,0 %)
nach unbekannt	1 436 (20,2 %)	1 223 (21,0 %)	1 298 (17,6 %)	1 256 (19,8 %)	1 208 (18,3 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	1 110	842	1 029	945	930
Wanderungssaldo	828 (-313)	2 030 (862)	- 134 (-192)	227 (-132)	779 (393)
darunter Ausländer	810 (267)	1 458 (603)	717 (309)	713 (406)	864 (396)
zum Ausland	1 320 (489)	1 459 (600)	933 (325)	1 005 (413)	967 (362)
zu den alten Bundesländern	- 174 (-108)	420 (-230)	- 275 (-164)	- 122 (-47)	- 218 (-111)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	327 (-212)	339 (-181)	- 100 (-69)	- 45 (-46)	208 (148)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	302 (-80)	403 (121)	- 21 (3)	54 (82)	345 (201)
zum Umland Dresden ²⁾	- 256 (-165)	- 85 (-124)	- 121 (-142)	- 156 (-120)	- 79 (-80)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	2 543	1 449	835	2 087	2 465
darunter Ausländer	216	232	188	235	176
Geschiedene	446	409	483	425	410
darunter Ausländer	34	30	29	24	37
Lebendgeborene	1 757 (48,4 %)	1 556 (48,8 %)	1 499 (49,7 %)	1 537 (47,9 %)	1 767 (49,5 %)
darunter Ausländer	91 (44,0 %)	125 (51,2 %)	112 (53,6 %)	98 (52,0 %)	122 (44,3 %)
Gestorbene	1 205 (49,4 %)	1 301 (50,9 %)	1 536 (53,0 %)	1 322 (49,5 %)	1 219 (49,5 %)
darunter Ausländer	17 (29,4 %)	7 (14,3 %)	13 (23,1 %)	11 (45,5 %)	15 (33,3 %)
Geborenenüberschuss	552 (- 255)	255 (98)	- 37 (-69)	215 (82)	548 (271)
darunter bei Ausländern	74	118	99	87	107
Umgezogene	12 611 (43,9 %)	12 805 (43,1 %)	12 101 (43,8 %)	11 860 (45,5 %)	11 665 (46,3 %)
darunter Ausländer	3 299 (30,4 %)	3 711 (30,2 %)	3 267 (29,5 %)	2 919 (33,9 %)	2 547 (34,0 %)
Einbürgerungen¹⁾	69	111	105	93	98

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal

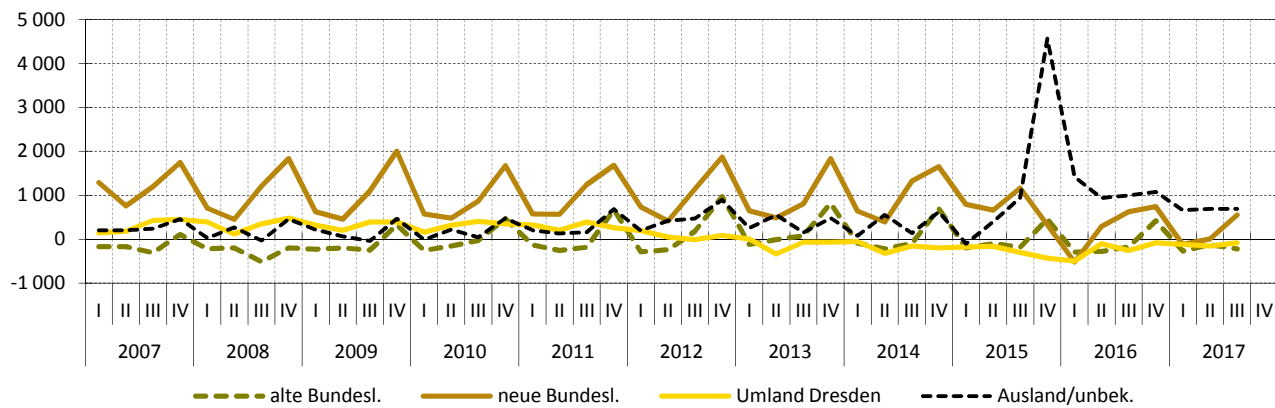


Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten

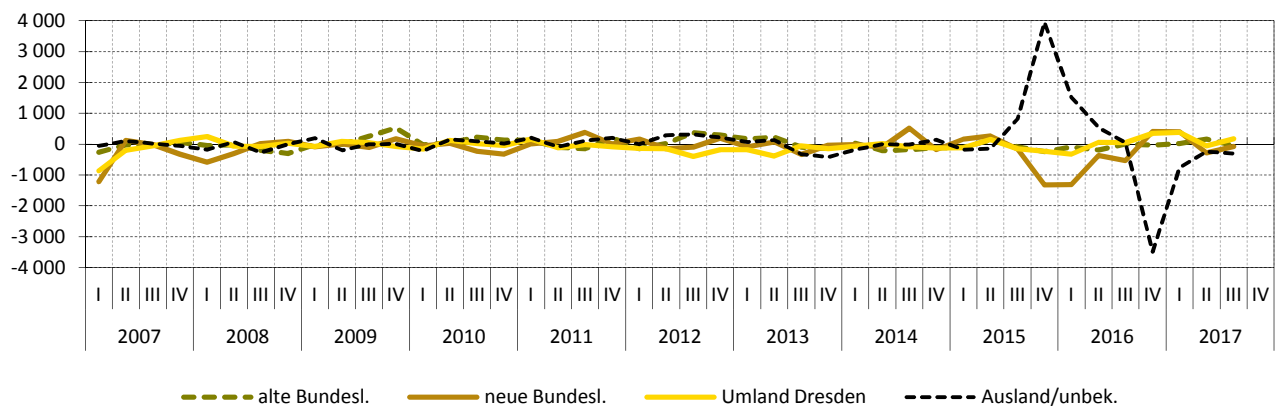
²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

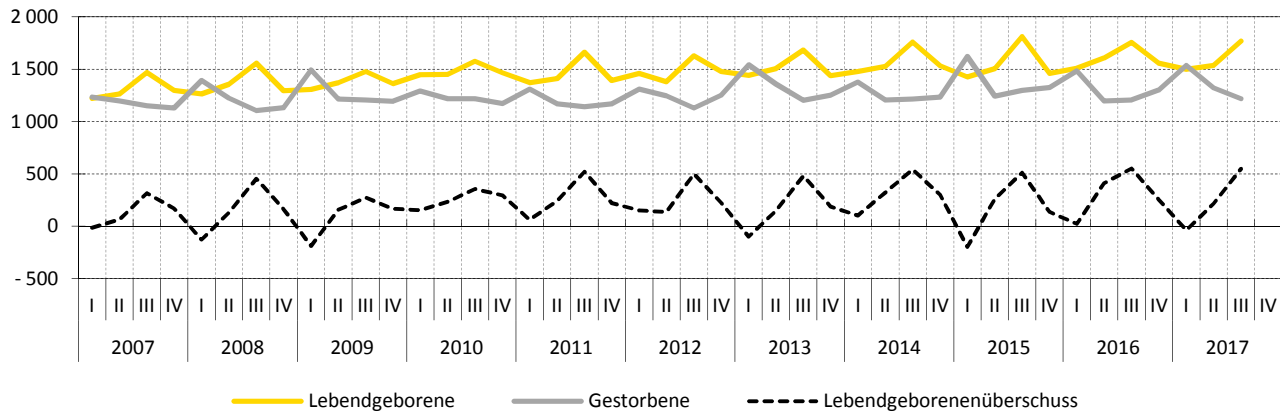
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



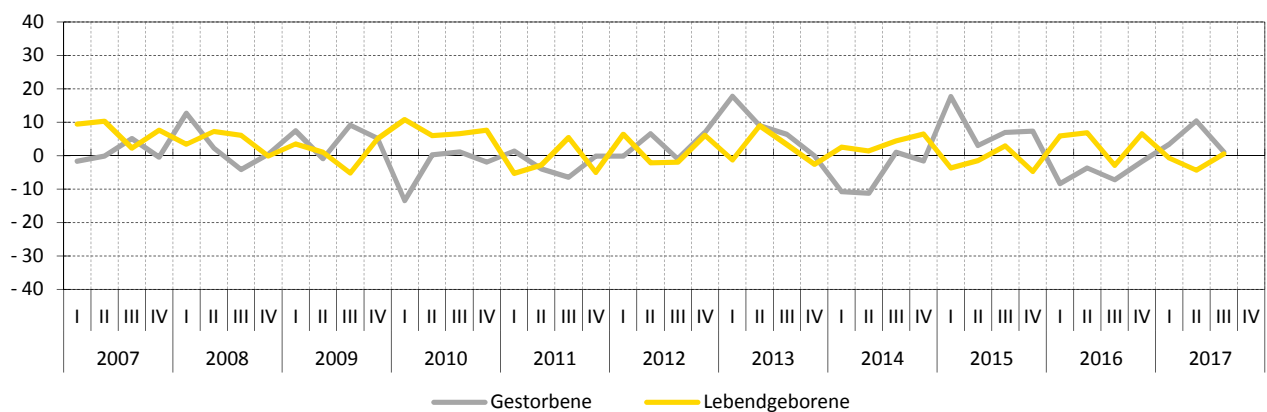
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



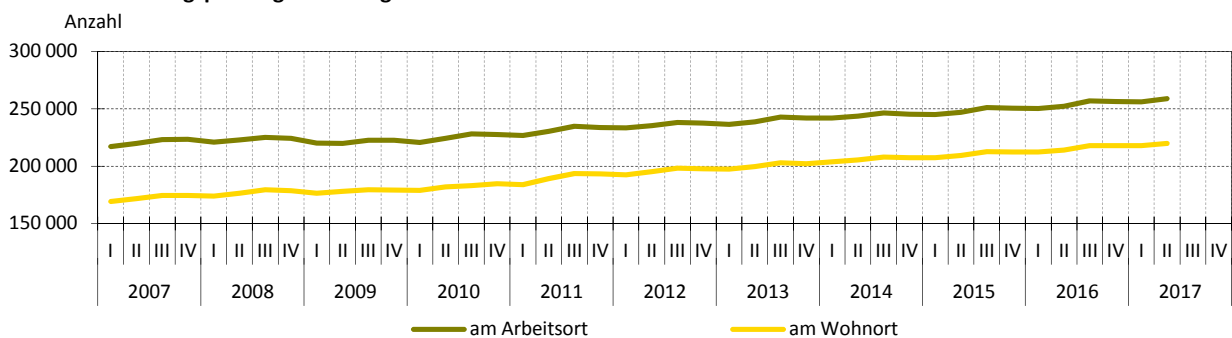
Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent



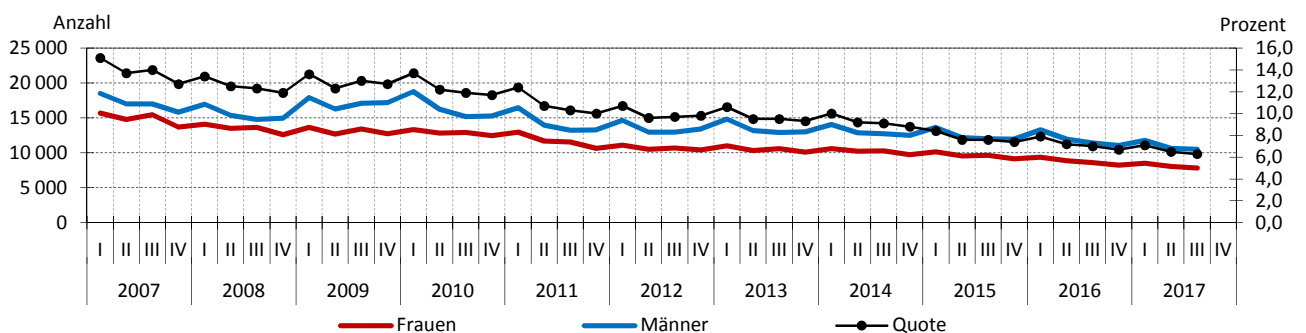
Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	218 014	217 767	217 984	219 926	.
davon Frauen	106 830	106 720	106 642	106 993	.
Männer	111 184	111 047	111 342	112 933	.
darunter Ausländer	9 567	9 755	10 072	10 635	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	16 390	16 109	15 721	15 456	.
darunter 55 Jahre und älter	34 720	34 994	35 155	36 040	.
darunter in Teilzeit	62 250	62 894	63 287	64 482	.
darunter Auszubildende	7 971	7 928	7 440	6 785	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	256 794	256 273	256 188	258 758	.
davon Frauen	129 773	129 528	129 224	129 865	.
Männer	127 021	126 745	126 964	128 893	.
darunter Ausländer	11 126	11 242	11 566	12 364	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	19 499	18 941	18 298	18 071	.
darunter 55 Jahre und älter	44 739	45 225	45 529	46 786	.
darunter in Teilzeit	73 974	74 631	74 979	76 553	.
darunter Auszubildende	9 620	9 433	8 737	7 980	.
Bestand an Arbeitslosen¹⁾	20 016	19 275	20 271	18 704	18 292
davon Frauen	8 599	8 218	8 508	8 045	7 810
Männer	11 417	11 057	11 763	10 659	10 482
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1 598	1 287	1 510	1 416	1 685
darunter 55 Jahre und älter	3 957	3 939	4 099	3 881	3 751
darunter Langzeitarbeitslose	7 615	7 250	7 163	6 893	6 600
darunter Schwerbehinderte	1 108	1 088	1 082	1 039	1 050
darunter Ausländer	2 993	2 894	3 219	3 112	3 187
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	7,0	6,7	7,1	6,5	6,3
davon Frauen	6,3	6,0	6,2	5,9	5,7
Männer	7,6	7,4	7,8	7,0	6,9
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,6	5,3	6,3	6,1	7,2
darunter 55- bis unter 65-Jährige	8,6	8,6	8,9	8,3	8,0
darunter Ausländer	21,4	20,7	x	x	x
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	3 158	2 928	3 077	3 215	3 597

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Angaben am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Stadtteilen zum 30.09.2017

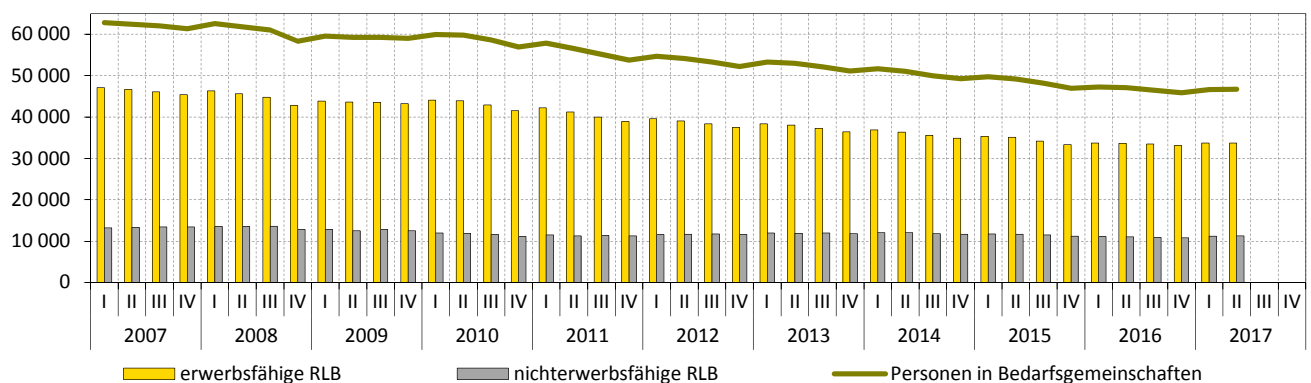
Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins-gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter				davon		
			Frauen	Aus-länder	Teilzeit-wunsch	Langzeit-arbeitslose	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	18 292	5,3	7 810	3 187	2 531	6 600	1 685	12 856	3 751
01 Innere Altstadt	38	3,4	12	8	-	12	.	28	9
02 Pirnaische Vorstadt	316	8,8	115	98	44	119	38	217	61
03 Seevorstadt-Ost	260	5,8	95	97	28	94	19	183	58
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	302	6,1	124	101	47	96	44	202	56
05 Friedrichstadt	479	7,3	176	147	61	168	59	355	65
06 Johannstadt-Nord	467	6,9	222	158	69	182	36	349	82
07 Johannstadt-Süd	370	6,3	184	100	56	159	32	239	99
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	761	5,4	339	140	107	245	65	628	68
12 Radeberger Vorstadt	293	5,0	113	49	44	97	19	234	40
13 Innere Neustadt	253	5,1	101	67	38	81	26	188	39
14 Leipziger Vorstadt	489	5,1	189	52	58	165	29	390	70
15 Albertstadt	78	3,7	32	5	12	25	6	59	13
21 Pieschen-Süd	601	7,0	282	53	107	209	40	459	102
22 Mickten	438	5,3	207	46	69	174	42	296	100
23 Kaditz	159	4,5	68	9	32	60	10	106	43
24 Trachau	216	3,6	77	13	26	88	7	164	45
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	527	6,2	234	73	86	203	42	394	91
31 Klotzsche*	280	3,4	116	22	47	99	12	177	91
32 Hellerau/Wilschdorf	108	3,0	53	4	22	40	10	64	34
35 Weixdorf	83	2,3	28	4	14	32	9	45	29
36 Langebrück/Schönborn	47	1,9	25	.	8	13	3	26	18
41 Loschwitz/Wachwitz	62	1,9	30	5	6	9	6	42	14
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	173	2,8	83	8	27	55	10	119	44
43 Hosterwitz/Pillnitz	66	3,5	21	21	6	12	9	37	20
45 Weißig	128	3,8	52	10	19	50	6	80	42
46 Gönnsdorf/Pappritz	52	2,2	20	9	12	13	3	31	18
47 Schönfeld/Schullwitz	45	2,3	25	-	6	18	.	26	17
51 Blasewitz	161	2,6	78	14	23	53	8	107	46
52 Striesen-Ost	268	2,7	124	31	35	82	18	204	46
53 Striesen-Süd	326	4,8	141	86	36	113	41	219	66
54 Striesen-West	239	3,1	117	38	34	78	19	159	61
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	365	5,7	192	51	53	128	27	257	81
56 Seidnitz/Dobritz	429	5,5	196	25	62	183	37	281	111
57 Gruna	315	4,3	144	47	41	100	32	203	80
61 Leuben	541	8,3	286	44	82	216	50	364	127
62 Laubegast	253	3,6	115	19	23	104	17	165	71
63 Kleinzschachwitz	94	2,0	51	.	10	26	11	61	22
64 Großschachwitz	198	5,6	90	19	34	83	16	125	57
71 Prohlis-Nord	421	12,2	170	100	65	180	34	290	97
72 Prohlis-Süd	735	16,1	263	118	98	302	75	519	141
73 Niedersedlitz	128	3,6	64	18	10	34	14	79	35
74 Lockwitz	107	2,6	44	11	18	32	6	66	35
75 Leubnitz-Neuostra	392	4,8	166	51	45	159	27	268	97
76 Strehlen	593	8,2	213	146	76	223	62	428	103
77 Reick	230	7,4	110	29	25	111	13	170	47
81 Südvorstadt-West	506	5,9	241	187	69	146	67	355	84
82 Südvorstadt-Ost	288	4,2	104	168	30	56	62	191	35
83 Räcknitz/Zschernitz	358	6,6	123	111	49	109	44	254	60
84 Kleinpestitz/Mockritz	153	3,6	66	5	27	56	11	92	50
85 Coschütz/Gittersee	147	4,0	54	30	14	56	21	96	30
86 Plauen	227	3,0	97	38	28	69	21	160	46
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	145	3,2	74	3	26	54	6	88	51
91 Cotta	427	5,4	181	30	67	164	34	303	90
92 Löbtau-Nord	334	4,8	146	33	32	127	20	247	67
93 Löbtau-Süd	370	4,4	163	40	44	141	31	282	57
94 Naußlitz	244	4,0	104	19	31	93	22	164	58
95 Gorbitz-Süd	783	14,4	283	203	104	297	98	535	150
96 Gorbitz-Ost	367	10,4	188	51	69	167	34	263	70
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	470	11,2	213	85	67	188	49	304	117
98 Briesnitz	209	3,1	98	16	27	65	21	137	51
99 Altfranken/Gompitz	49	1,8	22	.	9	15	-	29	20

Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

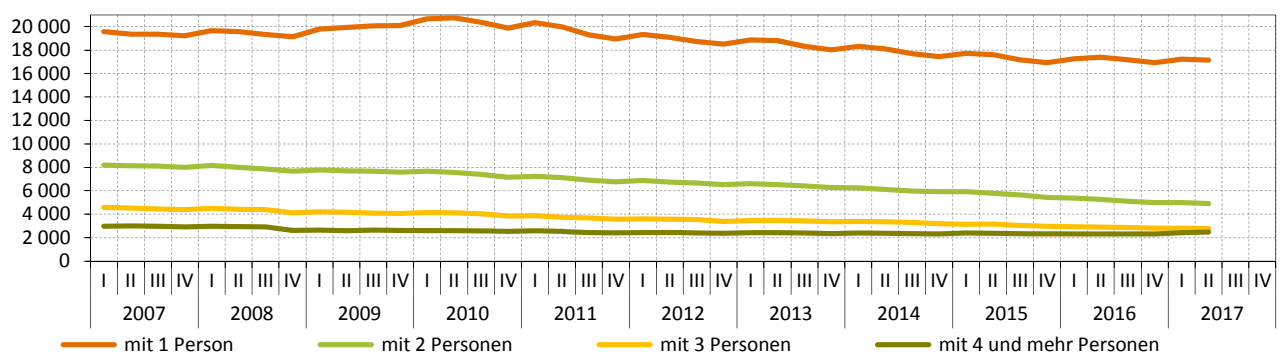
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	46 498	45 832	46 649	46 711	.
darunter Regelleistungsberechtigte(RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	44 431	43 878	44 905	45 045	.
davon erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	33 510	33 089	33 742	33 749	.
darunter Arbeitslose	14 025	13 718	14 144	13 389	.
Frauen	16 088	15 777	15 936	15 898	.
Alleinerziehende	4 815	4 758	4 773	4 752	.
unter 25 Jahren	4 908	4 967	5 237	5 454	.
davon Deutsche	27 563	26 666	26 658	26 167	.
darunter Deutsche unter 25 Jahre	3 521	3 408	3 516	3 521	.
davon Ausländer	5 910	6 387	7 035	7 524	.
darunter Ausländer unter 25 Jahre	1 387	1 559	1 721	1 933	.
davon nichterwerbsfähige Regelleistungsberechtigte	10 921	10 789	11 163	11 296	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	27 478	27 040	27 466	27 345	.
davon mit 1 Person	17 164	16 921	17 239	17 153	.
mit 2 Personen	5 106	4 982	5 004	4 903	.
mit 3 und mehr Personen	5 208	5 137	5 223	5 289	.
davon mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	21 930	21 559	21 871	21 704	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	5 350	5 328	5 467	5 529	.
davon mit 1 Kind unter 15 Jahren	4 209	4 128	4 134	4 117	.
mit 2 und mehr Kindern unter 15 Jahren	3 092	3 084	3 139	3 175	.
darunter mit Leistungen zum Lebensunterhalt	23 473	23 100	23 675	23 465	.
mit Leistungen für Unterkunft	25 685	25 596	26 276	26 165	.
mit Sozialgeld	2 938	2 941	3 228	3 211	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 3)}	6 583	6 520	6 539	6 466	6 126

Leistungsberechtigte nach SGB II⁴⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁴⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ vorläufige Daten

⁴⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt

Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 30.06.2017

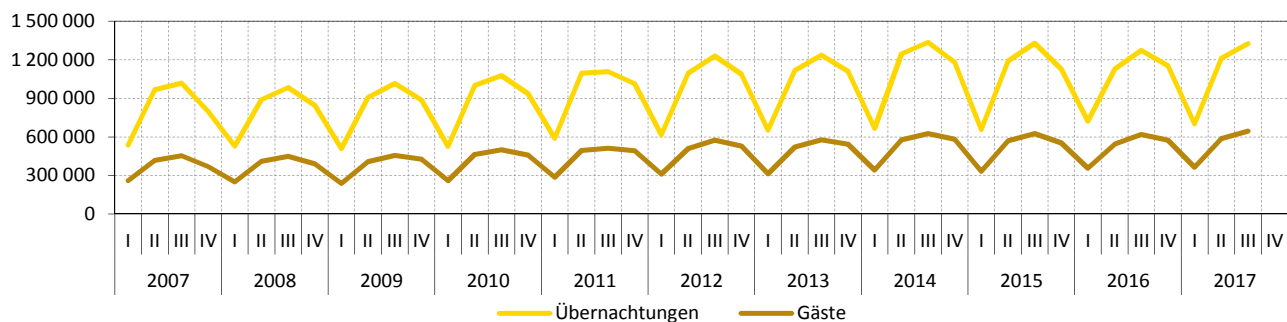
Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II						
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾		BG ins- gesamt	dar. BG mit Kindern unter 15 Jahre
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	45 045	33 749	11 296	9,5	14,2	27 345	7 292
01 Innere Altstadt	58	52	6	4,6	7,6	46	3
02 Pirnaische Vorstadt	720	577	143	15,9	31,8	481	93
03 Seevorstadt-Ost	722	554	168	12,1	29,0	466	92
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	750	569	181	11,3	24,7	438	117
05 Friedrichstadt	1 264	968	296	14,4	26,1	799	171
06 Johannstadt-Nord	1 446	1 004	442	14,2	24,6	701	249
07 Johannstadt-Süd	1 009	758	251	12,5	26,5	567	161
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 567	1 210	357	8,4	12,5	1 056	255
12 Radeberger Vorstadt	754	539	215	8,8	12,2	437	137
13 Innere Neustadt	632	492	140	9,7	13,0	403	100
14 Leipziger Vorstadt	1 010	798	212	8,1	10,2	711	147
15 Albertstadt	141	109	32	5,1	6,1	99	22
21 Pieschen-Süd	1 781	1 238	543	13,9	24,8	976	352
22 Mickten	1 218	877	341	10,2	17,8	708	219
23 Kaditz	420	312	108	8,6	12,7	254	75
24 Trachau	546	401	145	6,4	8,7	331	96
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 332	990	342	11,3	17,3	830	239
31 Klotzsche*	623	471	152	5,5	7,0	391	104
32 Hellerau/Wilschdorf	162	125	37	3,3	3,8	107	23
35 Weixdorf	117	98	19	2,6	1,9	81	12
36 Langebrück/Schönborn	64	46	18	1,8	2,3	38	13
41 Loschwitz/Wachwitz	74	59	15	1,7	1,7	52	11
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	255	200	55	3,1	2,8	166	41
43 Hosterwitz/Pillnitz	118	103	15	5,2	3,4	94	14
45 Weißig	248	209	39	6,0	5,0	174	33
46 Gönnsdorf/Pappritz	62	47	15	1,9	2,3	42	11
47 Schönfeld/Schullwitz	74	56	18	2,7	3,1	44	10
51 Blasewitz	234	181	53	2,8	3,1	159	35
52 Striesen-Ost	411	328	83	3,2	2,7	280	64
53 Striesen-Süd	764	617	147	8,7	9,5	490	107
54 Striesen-West	481	375	106	4,7	5,9	309	76
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	974	676	298	10,1	17,8	553	224
56 Seidnitz/Dobritz	901	711	190	8,8	11,3	588	155
57 Gruna	704	527	177	6,9	10,0	411	124
61 Leuben	1 525	1 072	453	15,8	28,3	873	317
62 Laubegast	512	421	91	5,7	5,8	351	75
63 Kleinzschachwitz	130	102	28	2,0	2,2	87	17
64 Großschachwitz	401	307	94	8,3	11,0	260	66
71 Prohlis-Nord	1 339	965	374	26,9	45,0	770	212
72 Prohlis-Süd	2 232	1 651	581	34,7	52,2	1 310	340
73 Niedersiedlitz	207	153	54	4,1	6,3	117	37
74 Lockwitz	161	120	41	2,8	3,7	96	31
75 Leubnitz-Neuostra	875	663	212	7,9	11,5	553	129
76 Strehlen	1 540	1 212	328	16,2	21,8	990	205
77 Reick	839	575	264	17,9	36,1	420	162
81 Südvorstadt-West	1 626	1 076	550	12,1	32,1	734	301
82 Südvorstadt-Ost	812	594	218	8,6	26,7	449	103
83 Räcknitz/Zschertnitz	785	637	148	11,3	13,6	531	99
84 Kleinpestitz/Mockritz	273	217	56	5,0	6,4	179	38
85 Coschütz/Gittersee	274	225	49	6,0	5,9	200	39
86 Plauen	435	352	83	4,5	4,2	297	57
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	255	195	60	4,1	5,0	150	50
91 Cotta	1 052	772	280	9,6	15,7	635	181
92 Löbtau-Nord	828	620	208	8,7	15,8	500	147
93 Löbtau-Süd	861	658	203	7,6	12,4	556	133
94 Naußlitz	488	400	88	6,4	6,2	340	67
95 Gorbitz-Süd	2 466	1 846	620	32,8	48,8	1 481	370
96 Gorbitz-Ost	1 231	853	378	23,3	46,3	662	236
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1 317	981	336	22,9	41,2	800	202
98 Briesnitz	435	338	97	4,8	5,8	285	62
99 Altfranken/Gompitz	87	63	24	2,3	3,6	50	16

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 15-64 Jahre bei erwerbsfähigen, an Altersgruppe 0-14 Jahre bei nichterwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Daten), Kommunale Statistikstelle

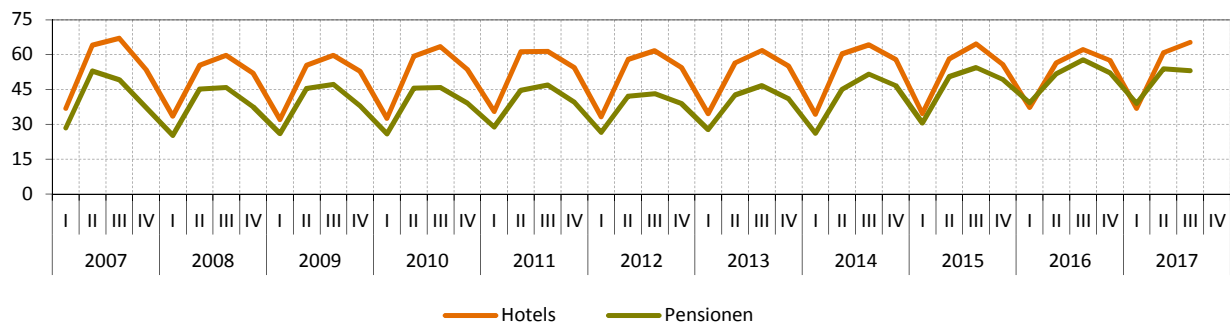
	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	177	176	174	176	180
angebotene Gästebetten ²⁾	22 476	22 538	21 985	22 029	22 257
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	61,2	55,9	36,1	59,8	63,7
Gäste	618 814	574 317	363 672	586 294	645 105
darunter Auslandsgäste	148 031	95 780	64 584	127 130	155 286
Übernachtungen	1 272 003	1 154 223	699 968	1 211 294	1 324 939
darunter Auslandsgäste	305 692	199 620	128 463	255 002	308 417
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,06	2,01	1,92	2,07	2,05
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	103	103	100	101	102
angebotene Gästebetten ²⁾	19 997	20 093	19 456	19 462	19 545
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	62,2	57,5	36,9	60,9	65,3
Gäste	563 498	531 441	337 770	535 089	585 152
Übernachtungen	1 129 956	1 052 245	636 072	1 079 080	1 174 569
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,01	1,98	1,88	2,02	2,01
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	31	32	31	31	33
angebotene Gästebetten ²⁾	771	779	728	733	812
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	57,8	52,2	39,0	53,9	53,1
Gäste	15 098	14 371	9 296	13 117	15 548
Übernachtungen	40 395	37 652	25 706	35 867	37 927
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,68	2,62	2,77	2,73	2,44
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	7	7	8	8	9
angebotene Gästebetten ²⁾	849	855	910	950	1 020
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	57,6	40,0	25,0	58,2	56,1
Gäste	19 185	15 299	8 282	20 425	20 990
Übernachtungen	45 238	31 824	19 618	50 199	52 265
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,36	2,08	2,37	2,46	2,49

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung

Prozent



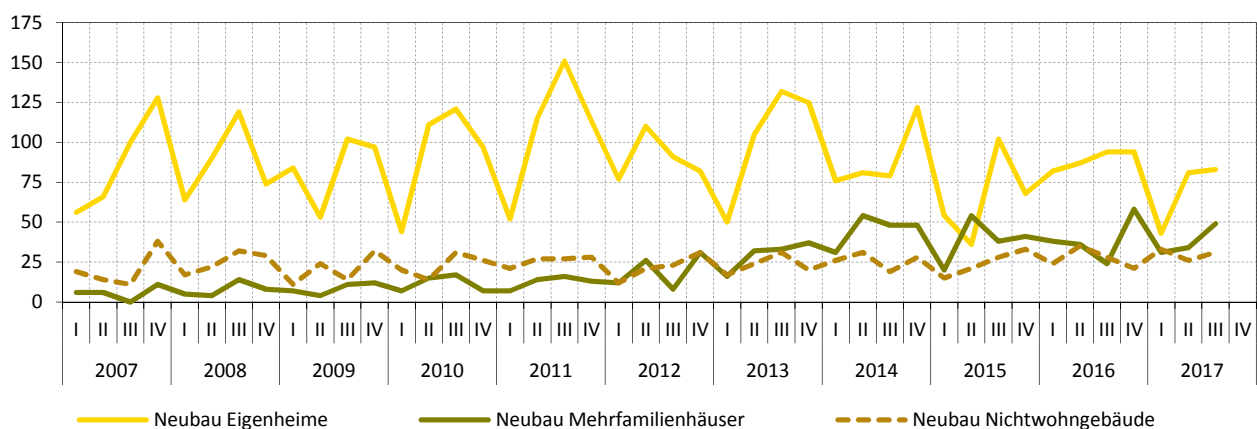
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

²⁾ am Quartalsende

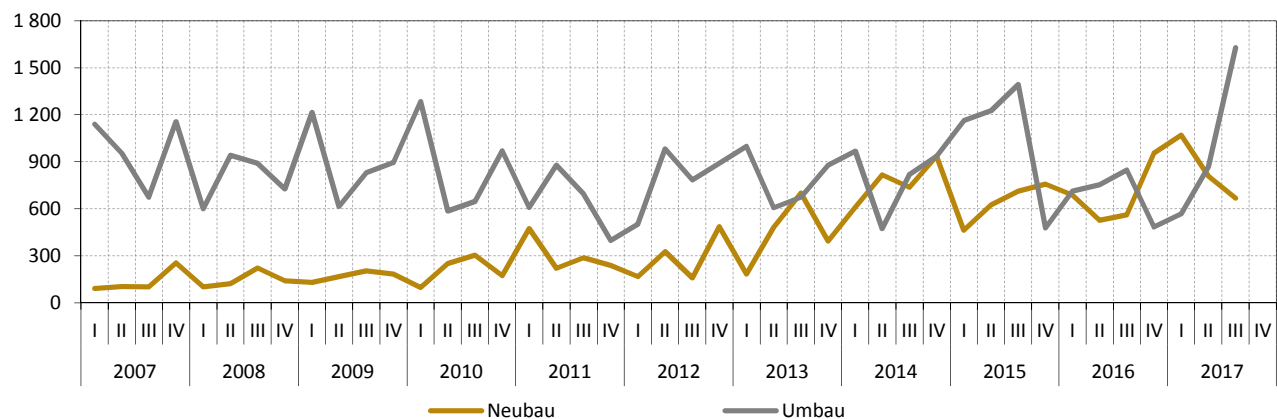
Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	289	287	230	295	340
darunter Neubau	146	173	107	141	163
davon Eigenheime	94	94	43	81	83
Mehrfamilienhäuser	24	58	31	34	49
Nichtwohngebäude	28	21	33	26	31
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	4	1	2	2	1
Handelsgebäude	3	-	4	-	-
Betriebsgebäude	7	4	9	5	10
Wohnheime	2	3	2	5	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	73	54	52	75	103
Wohnungen insgesamt	1 409	1 440	1 638	1 677	2 295
darunter Neubau	561	956	1 071	808	668
davon mit ...					
1 Wohnraum	147	128	551	294	28
2 Wohnräumen	116	232	222	171	182
3 Wohnräumen	138	354	206	135	227
4 Wohnräumen	87	155	61	141	120
5 Wohnräumen	53	61	22	49	72
6 und mehr Wohnräumen	20	26	9	18	39
darunter in Mehrfamilienhäusern	347	780	543	552	578
darunter Wohnungen in Wohnheimen	114	76	435	172	-
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	60 141	60 442	60 481	60 579	60 632
Wohnungsbestand	296 519	297 322	297 381	297 643	298 022

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Daten im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

Bestand an Gebäuden mit Wohnungen nach Stadtteilen

Stadt/Stadtteil	Wohngebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2016	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2017	Bestand am 31.12.2016	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2017
Dresden insgesamt	60 442	214	24	60 632	297 322	739	39	298 022
01 Innere Altstadt	90	3	-	93	1 032	62	-	1 094
02 Pirnaische Vorstadt	204	-	-	204	3 962	-	-	3 962
03 Seevorstadt-Ost	312	1	1	312	4 560	1	2	4 559
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	412	1	-	413	5 448	84	-	5 532
05 Friedrichstadt	438	1	-	439	4 459	12	-	4 471
06 Johannstadt-Nord	319	-	-	319	6 328	-	-	6 328
07 Johannstadt-Süd	451	-	-	451	7 094	-	-	7 094
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 153	2	-	1 155	9 805	54	-	9 859
12 Radeberger Vorstadt	791	2	-	793	4 720	2	-	4 722
13 Innere Neustadt	442	-	-	442	4 077	-	-	4 077
14 Leipziger Vorstadt	801	1	1	801	6 522	-	1	6 521
15 Albertstadt	269	-	-	269	1 438	-	-	1 438
21 Pieschen-Süd	821	-	1	820	6 454	-	1	6 453
22 Mickten	984	5	-	989	7 224	28	-	7 252
23 Kaditz	925	-	-	925	3 109	-	-	3 109
24 Trachau	1 266	1	-	1 267	5 358	1	-	5 359
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 123	19	-	1 142	6 999	18	-	7 017
31 Klotzsche*	1 995	49	1	2 043	7 574	48	1	7 621
32 Hellerau/Wilschdorf	2 095	2	1	2 096	3 044	2	1	3 045
35 Weixdorf	1 977	7	-	1 984	2 811	8	-	2 819
36 Langebrück/Schönborn	1 201	-	-	1 201	2 011	-	-	2 011
41 Loschwitz/Wachwitz	1 297	3	1	1 299	2 974	5	1	2 978
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2 422	2	1	2 423	5 708	1	1	5 708
43 Hosterwitz/Pillnitz	944	1	-	945	1 711	1	-	1 712
45 Weißig	1 253	8	-	1 261	3 050	8	-	3 058
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 271	1	-	1 272	1 817	1	-	1 818
47 Schönfeld/Schullwitz	1 055	8	1	1 062	1 525	8	2	1 538
51 Blasewitz	1 160	1	-	1 161	5 259	1	-	5 260
52 Striesen-Ost	883	8	-	891	7 569	77	-	7 646
53 Striesen-Süd	607	4	-	611	6 362	48	-	6 410
54 Striesen-West	720	1	1	720	7 217	7	1	7 223
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	813	-	-	813	6 225	-	-	6 225
56 Seidnitz/Dobritz	1 128	2	-	1 130	7 862	-	-	7 862
57 Gruna	1 135	2	-	1 137	7 322	-	-	7 322
61 Leuben	1 027	2	-	1 029	6 918	-	-	6 918
62 Laubegast	1 349	3	1	1 351	6 822	11	1	6 832
63 Kleinzschachwitz	2 010	2	1	2 011	4 331	2	1	4 332
64 Großzschachwitz	538	-	-	538	3 640	-	-	3 640
71 Prohlis-Nord	314	-	-	314	3 739	-	-	3 739
72 Prohlis-Süd	251	-	-	251	5 161	-	-	5 161
73 Niedersedlitz	1 158	3	-	1 161	2 852	3	-	2 855
74 Lockwitz	1 856	5	-	1 861	3 132	5	-	3 137
75 Leubnitz-Neuostra	2 255	2	-	2 257	7 694	2	-	7 696
76 Strehlen	973	6	-	979	5 346	7	-	5 353
77 Reick	527	1	-	528	2 940	-	-	2 940
81 Südvorstadt-West	579	5	1	583	6 228	42	1	6 269
82 Südvorstadt-Ost	419	1	1	419	3 449	11	4	3 456
83 Räcknitz/Zschertnitz	695	5	-	700	5 520	71	-	5 591
84 Kleinpestitz/Mockritz	1 049	3	2	1 050	4 076	2	3	4 075
85 Coschütz/Gittersee	1 191	1	1	1 191	3 100	-	2	3 098
86 Plauen	1 033	3	1	1 035	5 882	8	1	5 889
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1 756	13	-	1 769	3 834	12	-	3 846
91 Cotta	994	3	-	997	6 505	3	-	6 508
92 Löbtau-Nord	493	4	1	496	5 186	60	8	5 238
93 Löbtau-Süd	680	1	-	681	6 416	9	-	6 425
94 Naußlitz	1 917	6	4	1 919	5 138	6	5	5 139
95 Gorbitz-Süd	524	-	-	524	5 179	-	-	5 179
96 Gorbitz-Ost	270	-	-	270	3 794	-	-	3 794
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	286	1	1	286	3 875	1	1	3 875
98 Briesnitz	2 281	3	1	2 283	5 964	1	1	5 964
99 Altfranken/Gompitz	1 260	6	-	1 266	1 964	6	-	1 970

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Gewerbebestand¹⁾	49 592	49 359	49 264	49 300	49 176
darunter Industrie	659	659	652	656	663
Handwerk	6 590	6 567	6 534	6 544	6 546
Handel	12 106	12 077	11 995	11 990	11 991
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1 128	946	1 175	1 070	1 055
davon Neuerrichtung	981	848	1 055	963	958
Verlagerung (Zuzug)	81	48	82	61	74
Übernahme	66	50	38	46	23
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	29	25	18	21	16
F Baugewerbe	159	100	148	150	121
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	194	177	224	170	209
H Verkehr und Lagerei	17	10	25	18	16
I Gastgewerbe	66	53	65	79	50
J Information und Kommunikation	53	49	74	44	65
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	33	23	38	32	23
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	34	39	20	26
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	98	90	103	94	124
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	152	127	163	171	153
S Sonstige Dienstleistungen	159	141	154	123	137
übrige Wirtschaftszweige	80	67	86	102	92
Gewerbeabmeldungen	1 117	1 170	1 175	993	1 074
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	919	986	1 002	823	929
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	118	116	120	99	99
Übergabe	80	68	53	71	46
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	15	22	21	24	17
F Baugewerbe	152	146	150	114	137
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	183	235	242	197	183
H Verkehr und Lagerei	25	21	24	21	22
I Gastgewerbe	93	72	66	52	67
J Information und Kommunikation	36	49	52	39	43
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	32	38	41	34	36
L Grundstücks- und Wohnungswesen	12	33	29	16	35
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	101	91	96	90	107
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	177	200	185	151	176
S Sonstige Dienstleistungen	161	145	147	127	137
übrige Wirtschaftszweige	50	50	69	57	68
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen²⁾³⁾	25	- 206	15	102	4
C Verarbeitendes Gewerbe	14	3	- 3	- 3	- 1
F Baugewerbe	7	- 46	- 2	36	- 16
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	11	- 58	- 18	- 27	26
H Verkehr und Lagerei	- 8	- 11	1	- 3	- 6
I Gastgewerbe	- 27	- 19	- 1	27	- 17
J Information und Kommunikation	17	-	22	5	22
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1	- 15	- 3	- 2	- 13
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	1	10	4	- 9
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	- 3	- 1	7	4	17
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 25	- 73	- 22	20	- 23
S Sonstige Dienstleistungen	- 2	- 4	7	- 4	-
übrige Wirtschaftszweige	30	17	17	45	24

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

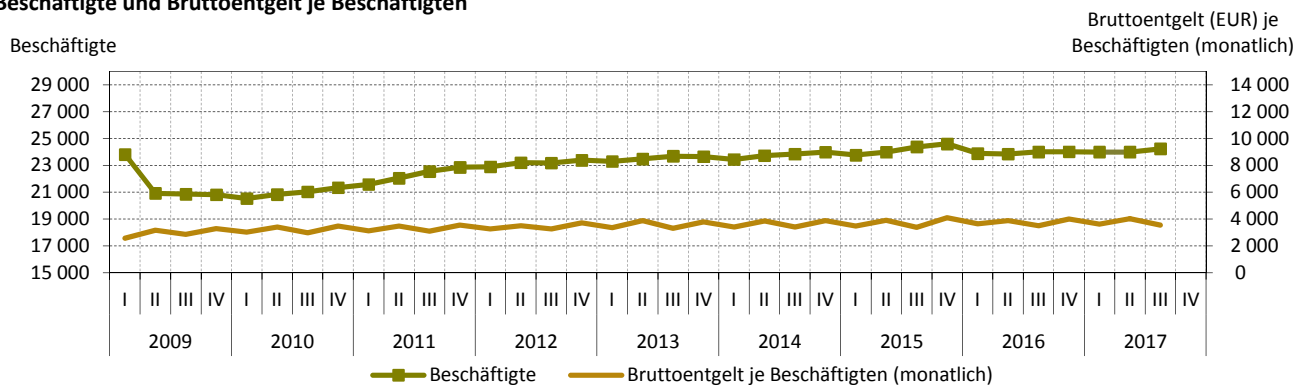
²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

³⁾ Aufgabe und Fortzug

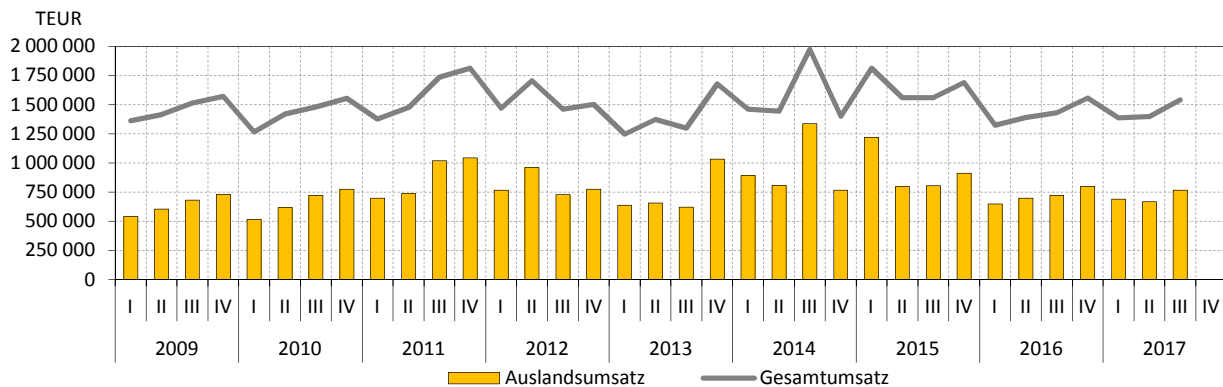
Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	118	118	118	118	118
Beschäftigte	24 009	24 024	24 001	24 000	24 244
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	9 851	9 546	10 255	9 712	9 812
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	252 702	288 097	261 195	289 841	257 749
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	3 508	3 997	3 628	4 026	3 544
Gesamtumsatz (TEUR)	1 431 709	1 557 922	1 386 819	1 399 239	1 541 921
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	722 060	800 285	689 186	667 670	767 588
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	59 633	64 849	57 781	58 301	63 599
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1 383 459	1 512 821	1 351 842	1 359 181	1 498 868
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	708 944	790 976	681 474	657 457	756 739
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	57 623	62 972	56 324	56 632	61 823
Auftragseingang (TEUR)	1 236 393	1 232 733	1 225 526	1 374 603	1 431 251

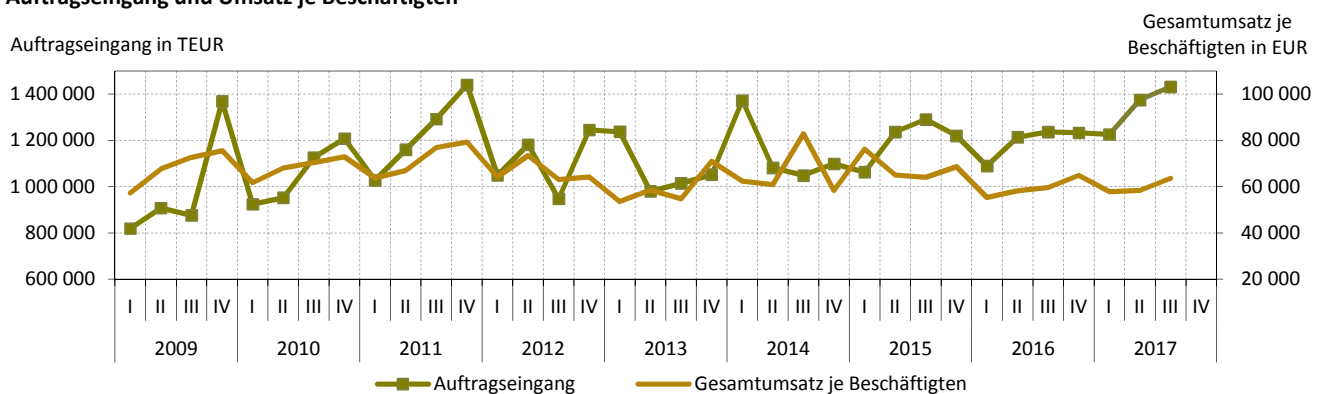
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



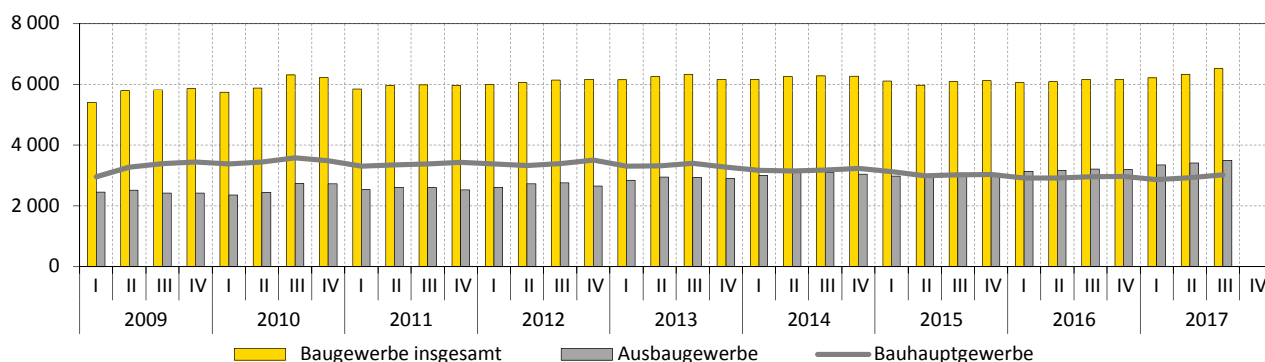
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Angaben

²⁾ am Quartalsende

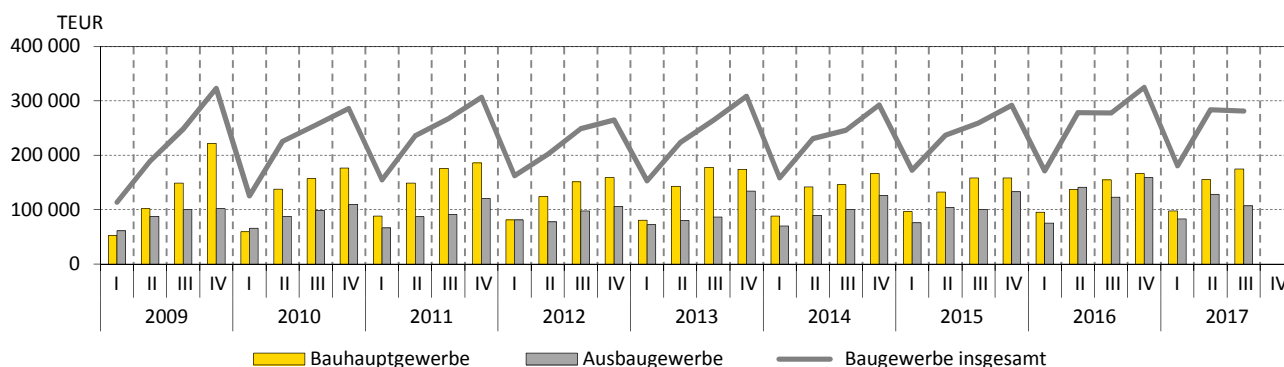
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	109	109	116	116	116
Beschäftigte	6 169	6 165	6 215	6 337	6 518
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 996	1 815	1 728	1 977	2 037
Bruttoentgelt (TEUR)	55 343	56 945	52 249	58 640	60 608
Gesamtumsatz (TEUR)	277 829	325 266	180 717	283 626	281 671
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe ²⁾	39	39	39	39	39
Beschäftigte	2 958	2 968	2 864	2 927	3 024
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 021	903	760	951	1 031
Gesamtumsatz (TEUR)	154 668	166 395	97 866	155 163	174 743
Auftragseingang (TEUR)	131 038	101 518	118 801	182 275	141 490
davon Tiefbau	47 985	71 896	52 019	98 273	64 259
davon gewerblicher u. industrieller Tiefbau	31 503	43 020	25 198	40 011	.
Straßenbau ³⁾	16 482	28 876	26 821	58 262	.
davon Hochbau	83 051	29 621	66 783	84 001	77 231
davon Wohnungsbau	29 040	9 556	24 959	19 315	7 885
gewerblicher u. industrieller Hochbau ⁴⁾	42 848	10 840	32 043	43 467	.
öffentlicher Hochbau	11 163	9 225	9 781	21 219	.
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	70	70	77	77	77
Beschäftigte	3 211	3 197	3 351	3 410	3 494
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	975	912	968	1 026	1 006
Gesamtumsatz (TEUR)	123 161	158 871	82 851	128 463	106 928

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Angaben

²⁾ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen

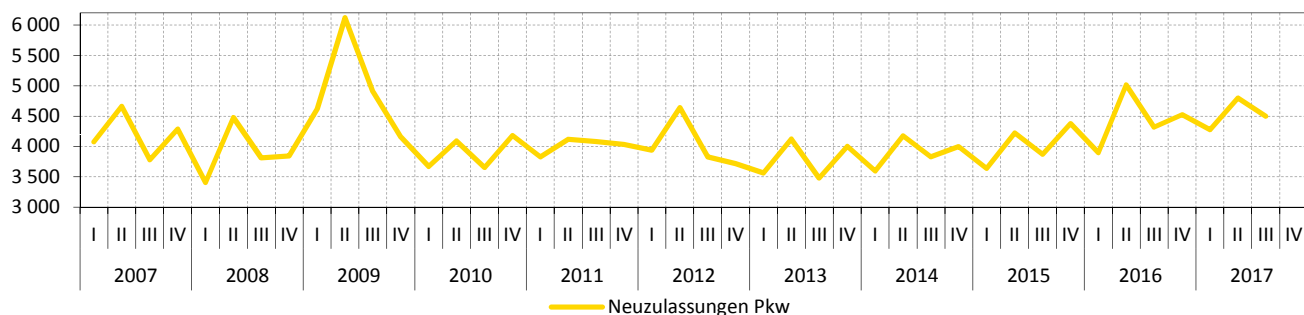
³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

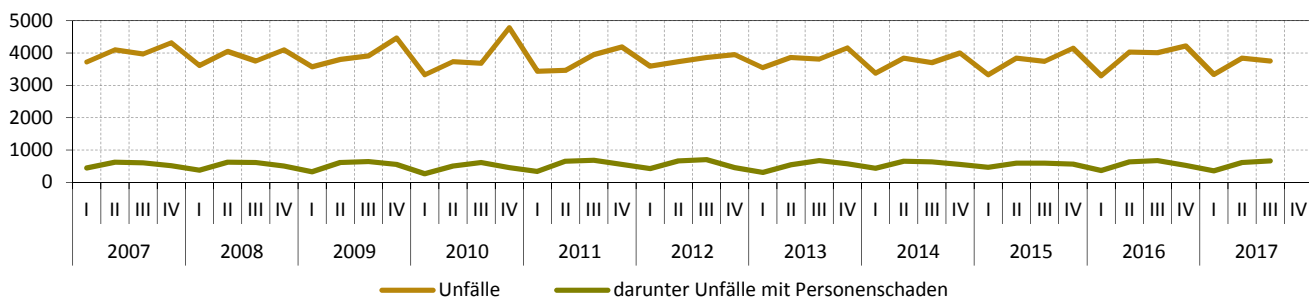
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	8 694	7 006	6 531	8 215	8 081
darunter Linien- und Touristikverkehr	5 420	4 825	4 478	4 799	4 794
Fluggäste (gewerblich)	486 761	421 688	351 378	457 488	485 510
Luftfracht in Tonnen	61,7	46,7	61,5	187,5	88,9
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	5 216	5 418	5 077	5 717	5 336
davon PKW	4 317	4 523	4 278	4 797	4 499
Nutzfahrzeuge	748	825	650	717	697
Krafträder	151	70	149	203	140
Kfz-Anhänger	208	181	189	265	204
Straßenverkehrsunfälle	4 011	4 225	3 340	3 846	3 757
davon mit Personenschaden	675	518	356	617	658
mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne	120	185	123	128	135
Einfluss berauschender Mittel	34	21	13	36	30
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	3 182	3 501	2 848	3 065	2 934
Verunglückte	820	641	450	718	795
davon Getötete	3	1	-	2	2
Schwerverletzte	140	99	96	122	115
Leichtverletzte	677	541	354	594	678

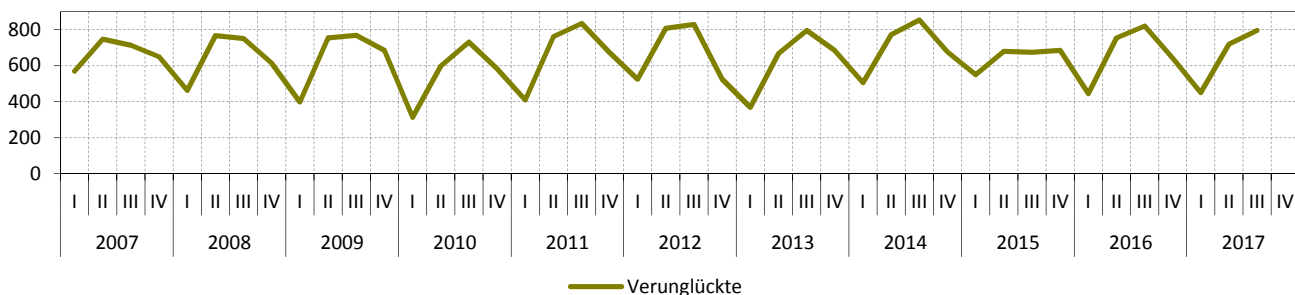
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

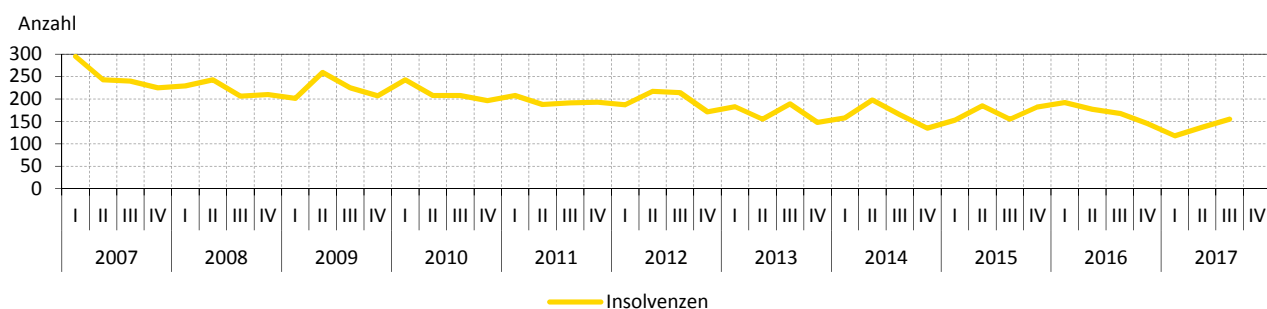


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

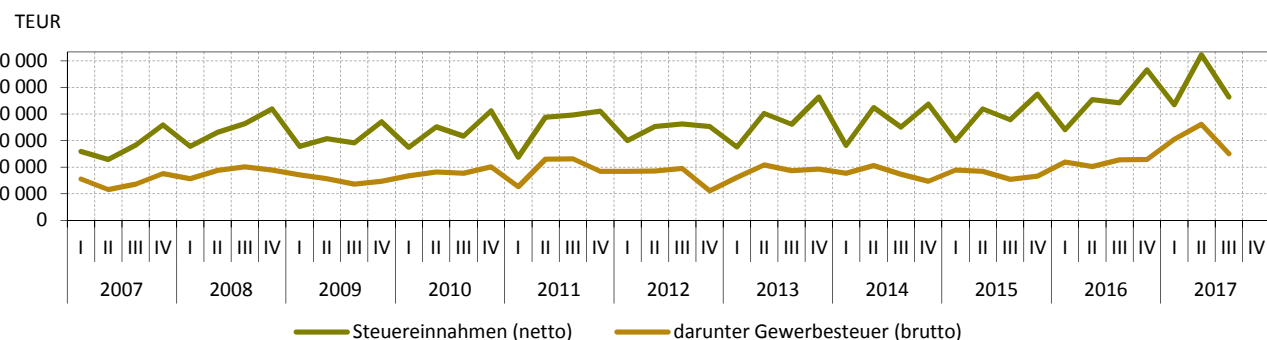
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2016	IV. Quartal 2016	I. Quartal 2017	II. Quartal 2017	III. Quartal 2017
Insolvenzen	168	145	118	137	155
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	18,3	30,2	18,7	18,8	26,6
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	34	42	34	29	29
darunter Einzelunternehmen	19	23	22	21	15
Personengesellschaften	-	2	1	2	1
Gesellschaften mbH	15	15	11	6	12
davon übrige Schuldner	134	103	84	108	126
darunter Verbraucher	84	66	57	73	88
ehemals selbstständig Tätige	43	35	23	31	32
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	132 736	169 626	130 294	186 733	139 070
davon Steuereinnahmen (brutto)	90 945	88 389	113 514	137 134	96 928
davon Grundsteuer A+B	18 596	16 256	18 742	25 290	17 649
Gewerbesteuer E	68 529	68 639	91 396	108 430	75 218
sonstige Gemeindesteuern	3 820	3 494	3 376	3 414	4 061
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer (+)	37 554	82 678	6 823	45 384	39 285
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer (+)	8 976	9 219	9 966	11 324	11 290
Gewerbesteuerumlage (-)	4 739	10 660	9	7 109	8 433
Schuldenstand ¹⁾	-	-	-	-	-
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	107,8	109,1	109,3	109,3	110,0
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,4	117,2	118,6	117,8	118,5
alkoholische Getränke und Tabakwaren	117,0	117,2	116,5	119,0	119,5
Bekleidung und Schuhe	116,1	116,5	118,2	115,4	118,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	103,2	103,8	103,8	104,0	104,5
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	106,1	106,4	107,1	107,1	107,7
Gesundheitspflege	107,0	107,2	108,4	108,4	108,7
Verkehr	106,3	107,6	108,0	107,9	108,7
Nachrichtenübermittlung	90,1	90,0	89,9	89,7	89,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	108,3	112,9	109,9	109,9	110,7
Bildungswesen	124,0	124,9	126,0	126,1	126,3
Beherbergung- und Gaststättendienstleistungen	115,6	116,5	116,9	118,4	118,7
andere Waren und Dienstleistungen	113,5	114,1	115,5	116,2	116,6

Insolvenzen



Steuereinnahmen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen, Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt, Schulden - Stadtkämmerei

Wirtschafts-Tendenzen

Merkmal	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2016 zu 2015		2017 zu 2016		
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	→	↗	↗
Bauhauptgewerbe	↑	↗	↘	→	→
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↘	↘	→
darunter					
Maschinenbau	↘	↘	↗	↗	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↘	↘	→	↗	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↘	↘	↘	↘	↘
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↘	↓	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	→	→	↗	↗	↗
Ausbaugewerbe	↗	↑	↑	↗	→
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↓	↘	↘	→
darunter					
Maschinenbau	↘	↘	↗	→	→
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	→	→	→
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	→	→
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen	↘	↘	↘	↘	↘

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↓

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Januar 2018

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.